

DOSSIER

Eine Publikationsreihe
des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Une série de publications
de l'Union syndicale suisse

Dossier Nr./N° 136



Analyse der Kantonsfinanzen Analyse des finances cantonales

Budget 2020 / AFP/PFN 2021-2023

November/novembre 2019
Reto Wyss

Inhalt/Contenu

Zusammenfassung	4
Analyse Finanzkennzahlen.....	4
Kennzahlen Finanz- und Lastenausgleich	5
Kennzahlen Bildung und Langzeitpflege.....	6
Synthèse	7
Analyse des indicateurs financiers	7
Indicateurs de la péréquation financière nationale (PFN)	8
Indicateurs de formation et des soins	9
Kurzübersicht Kennzahlen und Methodik	11
Vue d'ensemble des indicateurs et de la méthodologie	13
Glossar	15
Glossaire	16
Kantonsrangliste nach Kennzahlen	17
Classement des cantons par indicateurs	18
Erklärendes Beispiel	19
Exemple explicatif	23
Kanton Aargau	27
Kanton Appenzell-Ausserrhoden	28
Kanton Appenzell-Innerrhoden	29
Kanton Basel-Landschaft	30
Kanton Basel-Stadt	31
Kanton Bern	32
Canton de Fribourg	33
Canton de Genève	34
Kanton Glarus	35
Kanton Graubünden	36
Canton du Jura	37
Kanton Luzern	38
Canton de Neuchâtel	39
Kanton Nidwalden	40
Kanton Obwalden	41
Kanton St. Gallen	42
Kanton Schaffhausen	43
Kanton Schwyz	44
Kanton Solothurn	45
Kanton Thurgau	46
Cantone del Ticino	47
Kanton Uri	48
Canton du Valais	49
Canton de Vaud	50
Kanton Zug	51
Kanton Zürich	52

Tabellenanhang	53
Allgemeine Kennzahlen 2020	53
Kennzahlen NFA 2020	54
Kennzahlen Pflege 2020	55
Kennzahlen Bildung 2020	56
Annexe : tableaux	57
Indicateurs généraux 2020	57
Indicateurs PFN 2020	58
Indicateurs soins 2020	59
Indicateurs formation 2020	60
Quellenangaben	61
Références	62

Zusammenfassung

Analyse Finanzkennzahlen

Die Hochkonjunktur der vergangenen Jahre hat sich auch in den Kassen der Schweizer Kantone bemerkbar gemacht. So sind die **Fiskaleinnahmen** der Stände gesamthaft – und trotz einzelner Steuersenkungen – im Jahr 2018 verglichen mit dem Vorjahr um 3.6 Prozent gestiegen, und damit wesentlich stärker als die Wertschöpfung. Die Zunahme der Steuereinnahmen variiert allerdings stark zwischen den Kantonen. Während beispielsweise Zug und Luzern um rund 10 Prozent höhere Steuereinnahmen verbuchten, sind diese in Basel-Stadt und Neuenburg praktisch stagniert. Für das kommende Jahr rechnen weiterhin die meisten Kantone mit (teils stark) wachsenden Steuereinnahmen. Im Durchschnitt beträgt dieses Wachstum allerdings nur noch 1.6 Prozent (gewichteter Durchschnitt der budgetierten Fiskaleinnahmen 2020 im Vergleich zum Budget 2019). Diese Verlangsamung erklärt sich einerseits durch die etwas eingetrübten Wirtschaftsaussichten, ist aber zu einem grösseren Ausmass Vorbote der Umsetzung der STAF-Steuervorlage in den Kantonen (in den meisten Kantonen treffen bereits per 1.1.2020 erste kantonale Steuergesetzrevisionen in Kraft). So rechnen deshalb insgesamt sieben Kantone (BL, BS, GE, JU, NE, SO, SZ) trotz wachsender Wirtschaft sogar mit rückläufigen Steuereinnahmen. In Basel-Stadt – einer der Kantone, auf den die nationale Vorlage im Sinne einer einkommensneutralen Umsetzung zugeschnitten war – soll der Rückgang knapp 5 Prozent betragen, im Kanton Schwyz sogar knapp 8 Prozent.

Die **strukturellen Haushaltsüberschüsse** nehmen 2020 voraussichtlich in 15 von 26 Kantonen ab. Zwar ist das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung in den meisten dieser Kantone positiv, die um konjunkturelle Schwankungen korrigierte Betrachtung der strukturellen Saldi zeigt aber, dass diese Überschüsse angesichts der immer noch guten Wirtschaftslage zu klein sind. Der Grund dafür könnte sich nun einerseits in stark steigenden Ausgaben wie beispielsweise Investitionsausgaben finden (diese bezieht der auf der Finanzierungsrechnung basierende strukturelle Haushaltsaldo ebenfalls mit ein). Eine nähere Betrachtung der Investitionsrechnungen zeigt hingegen, dass in der Mehrheit der Kantone, welche tiefere strukturelle Haushaltssaldi aufweisen werden, die Investitionsausgaben nicht zunehmen, sondern sogar rückläufig sind (teilweise stark). Insgesamt dürften die **Investitionsausgaben** im Jahr 2020 in 12 von 26 Kantonen abnehmen. Dies ist Anlass zur Besorgnis, und zwar aus drei Gründen: Erstens würde das anhaltende Tief- bzw. Negativzinsumfeld Investitionen zu höchst günstigen bzw. sogar einträglichen Konditionen erlauben, zweitens besteht strukturell effektiv anhaltend starker Investitionsbedarf (insbesondere, demografisch bedingt, in den Bereichen Bildung und Langzeitpflege) und drittens sollte der konjunkturellen Abkühlung im Kontext des Tiefzinsumfelds erst recht durch eine kräftige Investitionspolitik entgegengetreten werden (wie sogar der IWF vehement fordert). Dies scheint die kantonalen FinanzdirektorInnen, beziehungsweise die Kantonsregierungen, allerdings wenig zu kümmern, was angesichts des volkswirtschaftlichen Gewichts der Kantone (sie kommen für über 40% der gesamten öffentlichen Ausgaben auf) problematisch ist und entsprechend ins Gewicht fällt.

Der Grund für die sich in vielen Kantonen verschlechternden strukturellen Haushaltssaldi liegt also nicht in einer aktiven Investitionspolitik und damit substanziellen Mehrausgaben, sondern vielmehr in den oben beschriebenen Mindereinnahmen (bzw. dem verminderten Wachstum der Steuereinnahmen) u.a. als Folge der **kantonalen STAF-Umsetzungen**, die bereits ab 2020 in vielen Kantonen in Kraft treten werden. Auch dies ist eine bedenkliche Entwicklung, denn der Umbau der kantonalen Systeme der Unternehmensbesteuerung sollte nicht dazu missbraucht werden, den interkantonalen Steuerwettbewerb auf einem noch tieferen Niveau neu zu entfachen. In etlichen Kantonen wird jedoch genau dies versucht, wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg: In Solothurn und

Bern, beispielsweise, wurden die von der Regierung geplanten massiven Gewinnsteuersenkungen von der Bevölkerung abgelehnt (moderatere Neuauflagen stehen jeweils an), während sie in anderen Kantonen (beispielsweise Basel-Stadt und Zürich) die Volksabstimmung überstanden haben. In einigen Kantonen stehen noch Volksabstimmungen an (beispielsweise in Basel-Land und im Thurgau), weshalb die hier präsentierten Zahlen jeweils mit Vorbehalten zu betrachten sind. Zumeist werden die Steuergesetzrevisionen, und insbesondere allfällige Gewinnsteuersenkungen, von den Kantonen stufenweise umgesetzt. Die auf Bundesebene beschlossenen Massnahmen treten aber in allen Kantonen bereits per 1.1.2020 in Kraft. Da dies im Speziellen auch auf den erhöhten Anteil der Kantone an den Einnahmen der direkten Bundessteuer zutrifft, sind die finanziellen Auswirkungen von STAF im Jahr 2020 in vielen Kantonen noch erstaunlich positiv, die erwarteten Mindereinnahmen entfalten erst in den darauffolgenden Jahren ihre volle Wirkung. Vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung und der erwähnten zurückhaltenden Investitionspolitik der Kantone sind die Aussichten damit also eher getrübt.

Der SGB hat bereits in seinen früheren Publikationen zu den öffentlichen Finanzen festgestellt, dass die **Genauigkeit der Budgetierung** fast in allen Kantonen zu wünschen übrig lässt: Die Kantone budgetieren chronisch zu pessimistisch, d.h. weisen systematisch bessere Rechnungsabschlüsse auf. Dieser chronische Budgetierungsfehler hat im Rechnungsjahr 2018 nun sogar zugenommen und liegt im schweizweiten Durchschnitt bei 5.5 Prozent (d.h. die Rechnungsabschlüsse der Kantone fallen im Verhältnis zu ihren Gesamteinnahmen um 5.5 Prozent besser aus als die in den Budgets prognostizierten Abschlüsse). Zwar war der Budgetierungsfehler bereits in den Jahren 2015-2017 hoch, er lag aber mit 4.0 Prozent noch deutlich tiefer. Bemerkenswert ist auch, dass ausnahmslos alle Kantone das Rechnungsjahr 2018 besser abgeschlossen haben als budgetiert (d.h. der Budgetierungsfehler war nirgendwo negativ). Das Ausmass der Fehlbudgetierung variierte aber zwischen den Kantonen sehr stark: So lagen die Kantone Jura und Tessin lediglich um ca. 1 Prozent daneben, während der Budgetierungsfehler für Schaffhausen und Zug bei über 10 Prozent lag.

Ebenfalls bereits wiederholt festgestellt hat der SGB, dass die Kantone nicht nur beim Erstellen ihrer Budgets, sondern auch beim Ausweisen ihrer **Vermögen** systematisch Schwarzmalerei betreiben. Die Verschuldung wird dabei vielerorts überhöht dargestellt, weil das den Bruttoschulden gegenüberstehende Vermögen nicht einbezogen oder zumindest nicht gebührend ausgewiesen wird. Dies gilt auch trotz des mittlerweile flächendeckend eingeführten harmonisierten Rechnungslegungsstandards HRM2 immer noch für die meisten Kantone. Korrekt ausgewiesen betrug das konsolidierte Nettovermögen der Kantone (Vermögen abzüglich Bruttoschulden) im Jahr 2017 fast 32 Milliarden Franken. Die Vermögenssituation der Kantone hat sich danach aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung erwartungsgemäss weiter verbessert: Das konsolidierte Nettovermögen hat zwischen 2017 und 2018 um weitere 10 Prozent zugenommen und betrug somit Ende 2018 fast 35 Milliarden Franken. Diese Entwicklung wird im laufenden und im kommenden Jahr so weitergehen, obwohl genaue Prognosen aufgrund des für die meisten Kantone im Voranschlag fehlenden Eigenkapitalnachweises schwierig sind. Es kann aber damit gerechnet werden, dass Ende 2020 nur noch ein Kanton (Neuenburg) eine negative Nettovermögensquote aufweisen wird, während es im Jahr 2014 noch deren fünf waren.

Kennzahlen Finanz- und Lastenausgleich

Was die Definition der für den Nationalen Finanzausgleich relevanten Kennzahlen betrifft, kann primär auf den Wirksamkeitsbericht der Eidgenössischen Finanzverwaltung verwiesen werden. Die Zahlungen im Jahr 2020 sind von einigen gesetzlichen Änderungen betroffen: Einerseits tritt die von Bund und Kantonen ausgehandelte **Reform des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes** in

Kraft und andererseits werden die im Rahmen der STAF-Vorlage beschlossenen Anpassungen des NFA umgesetzt. Da die Umsetzung der Massnahmen aber erstens schrittweise erfolgt und deren finanzielles Ausmass zweitens relativ begrenzt ist, geht die Anpassung der Ausgleichszahlungen auch im kommenden Jahr grösstenteils auf die unterschiedliche Wachstumsdynamik in den Kantonen, bzw. die Veränderung ihrer Position im Ressourcenindex zurück.

Das **Ressourcenpotenzial** hat gesamtschweizerisch zwischen 2015 (basierend auf dem Durchschnitt der Jahre 2009-2011) und 2020 (2014-2016) um 18.2% zugenommen. Dabei hat diese Kennzahl für sämtliche Innerschweizer Kantone (ausser des bereits seit Langem ressourcenstärksten Kantons Zug) weit überdurchschnittlich stark zugenommen, während die Zunahme für die Kantone Solothurn, Schaffhausen und Neuenburg im gleichen Zeitraum nur im einstelligen Prozentbereich lag. Erstere müssen daher heute mehr Ausgleichszahlungen leisten (bzw. erhalten weniger Transfers), während Letztere durch den Finanzausgleich stärker entlastet werden. Für detaillierte Erklärungen zu den Kennzahlen des Finanzausgleichs sei auf das letztjährige SGB-Dossier zum Thema Kantonsfinanzen verwiesen.¹

Kennzahlen Bildung und Langzeitpflege

Zusätzlich zu den oben interpretierten Finanzkennzahlen und den Kennzahlen des Finanz- und Lastenausgleichs, werden in diesem Dossier erneut kantonale Versorgungsindikatoren für die Ausgabenbereiche der Langzeitpflege und der Bildung berechnet. Diese Bereiche wurden deshalb ausgewählt, weil sie aufgrund der demografischen Entwicklung (steigende SchülerInnenzahlen bzw. gesellschaftliche Alterung) nach wie vor die stärkste Wachstumsdynamik aufweisen. Es lässt sich dabei feststellen, dass nicht nur die existierende Versorgungslage (d.h. das Betreuungsverhältnis in den Schulklassen sowie der Betreuungsschlüssel in der Spitex und in den Alters- und Pflegeheimen) stark zwischen den Kantonen variiert, sondern auch das zukünftige Wachstum der Anzahl SchülerInnen auf den unterschiedlichen Stufen sowie die Anzahl Pflegefälle im ambulanten und stationären Bereich der Langzeitpflege. In jedem Fall ist es entscheidend, dass die Kantone diese spezifischen Entwicklungen antizipieren und in ihren Finanzplanungsprozess integrieren (was nicht überall im gleichen Ausmass stattfindet). Für den interkantonalen Vergleich der Kennzahlen gilt es dabei zu berücksichtigen, dass die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden in beiden Bereichen jeweils stark unterschiedlich ist, weshalb für die Berechnung der Versorgungsindikatoren die konsolidierten Zahlen der Eidgenössischen Finanzverwaltung mit den Ausgaben sowohl der Kantone als auch der Gemeinden herangezogen wurden.

Auch wenn die demografische Dynamik für alle Kantone nach oben zeigt, besteht zwischen ihnen ein starkes Gefälle in der Zunahme der Pflegefälle. In den Kantonen Thurgau und Aargau, beispielsweise, dürfte der zusätzliche Bedarf mit einem Wachstum von jährlich über 4% besonders stark sein, während für Basel-Stadt und Neuenburg (die bereits in den vergangenen Jahren eine überdurchschnittlich starke Alterung erfahren haben) eine Verlangsamung feststellbar ist.

Die Entwicklung der SchülerInnenzahlen der Obligatorischen Schule unterscheidet sich noch stärker zwischen den Kantonen: Bei einem schweizweit durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 1.55 Prozent nehmen die SchülerInnenzahlen in den Kantonen Zürich und Aargau mit über 2 Prozent besonders stark zu, während sie in den Kantonen Tessin und Uri bereits wieder leicht rückläufig sind. Für detaillierte Erklärungen zu den Kennzahlen der Pflege und Bildung sei ebenfalls auf das letztjährige SGB-Dossier zum Thema verwiesen (siehe Fussnote 1).

¹ Dossier 131: Analyse der Kantonsfinanzen, SGB (2018)

Synthèse

Analyse des indicateurs financiers

La haute conjoncture économique des dernières années s'est aussi ressentie dans les caisses cantonales. Ainsi en 2018, les **recettes fiscales** des cantons ont augmenté globalement de 3,6 % par rapport à 2017, et cela, malgré des baisses d'impôts à certains endroits. C'est nettement plus que la croissance de la création de valeur. Cette hausse varie toutefois beaucoup d'un canton à l'autre. Alors que Zoug et Lucerne, par exemple, ont enregistré environ 10 % de recettes fiscales supplémentaires, elles ont pratiquement stagné à Bâle-Ville et à Neuchâtel. Pour 2020, la majorité des cantons continue de tabler sur une (parfois forte) croissance des revenus des impôts. En moyenne, cette croissance ne sera toutefois plus que de 1,6 % (moyenne pondérée des recettes fiscales budgétées en 2020 en comparaison avec le budget 2019). Ce ralentissement s'explique par des perspectives économiques un peu moins roses, mais il est pour une plus grande part un signe avant-coureur de la mise en œuvre de la réforme fiscale RFFA dans les cantons (dans la plupart des cantons, les premières révisions des lois fiscales cantonales entreront en vigueur dès le 1.1.2020). Ainsi, sept cantons au total (BL, BS, GE, JU, NE, SO, SZ) s'attendent à une baisse des entrées fiscales, malgré une économie en croissance. À Bâle-Ville, l'un des cantons pour lesquels la réforme nationale semblait taillée sur mesure pour permettre une mise en œuvre sans incidence sur les revenus, la baisse devrait être de près de 5 %, et dans le canton de Schwyz même près de 8 %.

En 2020, les **excédents budgétaires structurels** devraient diminuer dans 15 cantons sur 26. Le résultat global du compte de résultat est positif dans la plupart de ces cantons. Mais si l'on considère les soldes structurels corrigés des fluctuations conjoncturelles, on voit que ces excédents sont trop modestes compte tenu de la situation économique encore favorable. La raison de ce phénomène pourrait résider dans le fait que les dépenses augmentent fortement, comme par exemple pour des investissements (le solde budgétaire structurel basé sur le compte financier inclut également ces derniers). En regardant de plus près les comptes d'investissements, on s'aperçoit toutefois que dans la plupart des cantons qui afficheront un solde structurel inférieur, les dépenses d'investissement n'augmenteront pas, mais connaîtront même plutôt une baisse, parfois forte. Globalement, les **dépenses d'investissement** devraient diminuer dans 12 cantons sur 26 en 2020. Il y a de quoi s'inquiéter, et cela, pour trois raisons : premièrement, les taux d'intérêt très bas ou négatifs persistants permettraient d'investir à des conditions extrêmement favorables, voire lucratives ; deuxièmement, il existe structurellement un besoin d'investissement réellement durable (en particulier dans les domaines de la formation et des soins de longue durée, pour des raisons démographiques) ; troisièmement enfin, une politique énergique d'investissement permettrait justement, dans le contexte des taux d'intérêts bas, de faire face à un ralentissement de l'économie (comme même le FMI le réclame avec force). Les directeurs et directrices cantonaux des finances, respectivement les gouvernements cantonaux ne semblent pourtant pas vraiment s'en soucier. Ce qui est problématique au vu du poids économique des cantons (ils paient plus de 40 % de la totalité des dépenses publiques) et revêt une importance d'autant plus grande.

La détérioration des soldes budgétaires structurels dans de nombreux cantons ne s'explique donc pas par une politique active d'investissement ni par les dépenses supplémentaires substantielles qu'elle entraînerait, mais bien plus par la diminution des recettes évoquée plus haut (resp. par une croissance plus faible des recettes fiscales), notamment à la suite des **misés en œuvre cantonales de la RFFA**, qui entreront en vigueur dès 2020 dans de nombreux cantons. Nous assistons là aussi à une évolution préoccupante : en effet, la transformation des systèmes cantonaux de

l'imposition des entreprises ne devrait pas être dévoyée dans le but de raviver la concurrence fiscale intercantonale, à un niveau encore plus bas. C'est pourtant exactement ce que tentent nombre de cantons, bien qu'avec plus ou moins de succès : dans ceux de Soleure et de Berne par exemple, les baisses massives d'impôts sur le bénéfice prévues par les gouvernements ont été rejetées par la population (mais des nouvelles propositions plus modérées sont déjà en route). Dans d'autres cantons toutefois (p. ex. BS et ZH), elles ont passé la rampe de la votation populaire. Plusieurs cantons vont encore voter sur la question (BL et TG, notamment) ; les chiffres présentés ici sont donc à prendre sous réserve. Les révisions de la loi fiscale sont dans la plupart des cas mises en œuvre de manière échelonnée, surtout les éventuelles baisses d'impôts sur les bénéfices. Mais les mesures décidées au niveau fédéral entreront en vigueur dès le 1^{er} janvier 2020 dans tous les cantons. Comme cela concerne tout spécialement aussi l'augmentation de la part du produit de l'impôt fédéral versée aux cantons, les incidences financières de la RFFA en 2020 seront encore étonnamment positives dans beaucoup de cantons. La baisse des recettes attendue ne déploiera tous ses effets que pendant les années qui suivront. Dans le contexte d'une évolution économique incertaine et de la timide politique d'investissement des cantons, les perspectives s'annoncent donc plutôt moroses.

Dans ses publications précédentes sur les finances cantonales, l'USS avait déjà constaté que **l'exactitude de la budgétisation** laissait à désirer dans presque tous les cantons. Ceux-ci se montrent en effet régulièrement trop pessimistes dans leurs budgets et se retrouvent systématiquement avec de meilleurs résultats. Ces erreurs budgétaires chroniques ont même empiré dans l'exercice financier 2018 et atteignent 5,5 % en moyenne suisse, c'est-à-dire que les comptes des cantons sont, concernant les recettes globales, de 5,5 % supérieurs aux résultats budgétisés. L'erreur budgétaire était déjà importante entre 2015 et 2017 (4 %), mais tout de même nettement inférieure à 2018. Il est frappant aussi de voir que dans tous les cantons sans exception, l'exercice 2018 s'est avéré meilleur que ce qui était prévu au budget (aucune erreur budgétaire négative). L'ampleur de l'erreur budgétaire varie toutefois fortement entre les cantons : ainsi, les cantons du Jura et du Tessin étaient à 1 % de leur budget, alors que Schaffhouse et Zoug atteignaient plus de 10 % d'erreur budgétaire.

L'USS constate de façon répétée que les cantons ont systématiquement noirci le tableau non seulement en établissant leur budget, mais aussi lorsqu'ils ont fait état de leur **fortune**. Souvent, l'endettement est grossi parce que la fortune n'est pas prise en compte en lien avec la dette brute ou, à tout le moins, pas dûment comptabilisée. C'est toujours le cas pour la plupart des cantons, malgré l'introduction entre-temps dans tout le pays du modèle comptable harmonisé HCM2. Correctement déclarée, la fortune nette consolidée des cantons (fortune moins dettes brutes) se montait à presque 32 milliards de francs en 2017. Elle a ensuite continué à s'améliorer comme prévu en raison de l'évolution économique : la fortune nette consolidée a augmenté à nouveau de 10 % entre 2017 et 2018 et se montait ainsi à près de 35 milliards de francs à fin 2018. Cette évolution va se poursuivre pendant l'année en cours et l'année prochaine, même s'il est difficile de faire des prévisions précises étant donné que les projets de budgets de la plupart des cantons n'indiquent pas l'état des fonds propres. Mais on peut s'attendre à ce qu'à fin 2020, seul un canton (NE) déclare un taux de fortune nette négatif, alors qu'il y en avait encore cinq en 2014.

Indicateurs de la péréquation financière nationale (PFN)

Concernant la définition des indicateurs importants pour la péréquation financière nationale, on peut renvoyer en premier lieu au Rapport sur l'efficacité de l'Administration fédérale des finances. En 2020, les versements sont concernés par quelques changements de la loi : d'une part, la **réforme de la loi sur le financement et la compensation des charges** négociée entre la Confédé-

ration et les cantons entre en vigueur et, de l'autre, les adaptations de la PFN décidées dans le cadre du projet de RFFA seront mises en œuvre. Mais comme l'application des mesures se fera par étape et que leur ampleur financière sera relativement limitée, l'adaptation des versements compensatoires dépendra l'an prochain aussi essentiellement des dynamiques de croissance différentes des cantons, respectivement de la modification de leur position dans l'indice des ressources.

À l'échelle du pays, le **potentiel de ressources** a augmenté de 18,2 % entre 2015 (calculé sur la moyenne des années 2009-2011) et 2020 (2014-2016). Cet indicateur a connu une hausse largement supérieure à la moyenne dans tous les cantons de Suisse centrale (sauf à Zoug, canton ayant depuis longtemps déjà un fort potentiel de ressources), alors que pendant la même période, les cantons de Soleure, Schaffhouse et Neuchâtel n'ont connu que des augmentations inférieures à 10 %. C'est pourquoi les premiers doivent aujourd'hui payer plus de compensation (ou toucher moins d'indemnités), alors que les seconds se retrouvent davantage allégés dans la péréquation financière. Pour des explications plus détaillées à propos des indicateurs de la péréquation financière, nous vous renvoyons au Dossier 2018 de l'USS sur les finances cantonales².

Indicateurs de formation et des soins

En plus des indicateurs financiers et des indicateurs de la péréquation financière analysés ci-dessus, nous avons à nouveau calculé dans le présent dossier les indicateurs cantonaux de l'approvisionnement pour les domaines de dépenses que sont les soins de longue durée et la formation. Ces domaines ont été choisis précisément parce qu'ils continuent d'afficher la croissance la plus forte en raison de l'évolution démographique (hausse du nombre d'élèves et vieillissement de la société). On constate que l'état actuel de l'approvisionnement (c.-à-d. le taux d'encadrement dans les classes d'écoles ainsi que la ratio d'encadrement dans les soins à domicile et dans les EMS) varie beaucoup d'un canton à l'autre. Mais c'est également le cas de l'augmentation à venir du nombre d'élèves dans les différents degrés ainsi que du nombre de cas de soins dans les domaines ambulatoire et stationnaire des soins de longue durée. Dans tous les cas, il est primordial que les cantons anticipent ces évolutions spécifiques et qu'ils les intègrent à leur processus de planification financière (ce qui ne se fait pas partout dans la même mesure). Si l'on veut faire une comparaison intercantonale des indicateurs, il faut tenir compte du fait que la répartition des tâches entre les cantons et leurs communes respectives diffère beaucoup dans les deux domaines précités. C'est la raison pour laquelle nous avons utilisé, pour le calcul des indicateurs d'approvisionnement, les chiffres consolidés de l'Administration fédérale des finances, qui prennent en compte les dépenses des cantons tout comme celles des communes.

Même si l'évolution démographique est à la hausse dans tous les cantons, il y a un écart important dans l'augmentation du nombre de cas de soins. Dans les cantons de Thurgovie et d'Argovie par exemple, les besoins supplémentaires devraient être particulièrement prononcés avec une croissance de plus de 4 % par année. À Bâle-Ville et Neuchâtel en revanche, on constate un ralentissement (ces deux cantons avaient connu ces dernières années déjà un vieillissement supérieur à la moyenne).

L'évolution du nombre d'élèves au sein de l'école obligatoire varie encore davantage entre les cantons : alors que la hausse annuelle moyenne en Suisse est de 1,55 %, le nombre d'élèves augmente fortement à Zurich et en Argovie (plus de 2 %), alors qu'il recule de nouveau légèrement au Tessin et dans le canton d'Uri. Pour des explications plus détaillées à propos des indicateurs

² Dossier 131 : Analyse des finances cantonales, USS (2018)

dans les domaines des soins et de la formation, nous vous renvoyons également au Dossier 2018 de l'USS sur les finances cantonales (voir note de bas de page 1).

Kurzübersicht Kennzahlen und Methodik

Struktureller Haushaltssaldo

Konjunkturbereinigung der um Sondereffekte (z.B. Steuersenkungen oder Pensionskassen-Reformen) korrigierten Fiskaleinnahmen mittels des Hodrick-Prescott-Filters der Eidgenössischen Finanzverwaltung; Prognose für die Jahre 2019 und 2020 auf der Basis der um die mittlere Budgetabweichung korrigierten Ausgaben und Einnahmen.

Nettovermögensquote

Gesamtes Vermögen abzüglich der Bruttoschulden in Prozent der kantonalen Wirtschaftsleistung; Berechnung des Nettovermögens (um Bilanzfehlbeträge korrigiertes Eigenkapital) auf der Basis der Finanzdaten der Finanzdirektorenkonferenz bzw. der Budgets der Kantone.

Gebühren pro Kopf

Aggregierte Einnahmen durch Entgelte pro Kopf. Darunter fallen insbesondere Gebühren für Amtshandlungen und Dienstleistungen, Benützungsgebühren, Schul- und Kursgelder sowie Bussen.

Fiskaleinnahmen

Aggregierte Fiskaleinnahmen (direkte Steuern natürlicher und juristischer Personen sowie indirekte Steuern) in Prozent des Bruttoinlandprodukts eines Kantons.

Fehlbudgetierung

Differenz zwischen tatsächlichen und budgetierten Saldi, angegeben in Prozent der effektiven Einnahmen; "Prognose" für die Jahre 2018 und 2019 auf der Basis der vorangehenden Fünfjahresdurchschnitts.

Effektive Steuersätze

Angaben bis 2017 aus dem EATR-Index der BAK Economics AG; Ergänzung für die Jahre 2018 und 2019 auf der Basis des Berichts "Clarity on Swiss Taxes 2019" von KPMG; extrapolierte Ergänzung für das Jahr 2020 auf Basis der Steuerangaben in den kantonalen Budgets; abgebildet sind die effektiven Durchschnittssteuersätze für Unternehmen, bzw. die Steuersätze für natürliche Personen (Alleinstehende mit einem Nettoeinkommen von 100'000 Franken).

Kennzahlen NFA

Aktualisierte Zahlen der EFV zu Steuerausschöpfung und Ressourcenpotenzial (2020); eigene Berechnung der Gesamtausschöpfung auf der Basis der gesamten betrieblichen Einnahmen der Kantone und ihrer Gemeinden (FS-Statistik der EFV); Berechnung der Indexzahlen auf der Basis eines gewichteten gesamtschweizerischen Durchschnitts.

Versorgungsindikatoren Pflege

- Betreuungsverhältnis: Eigene Berechnung auf der Basis der Statistik der sozialmedizinischen Institutionen 2017 des BFS; Anzahl KlientInnen in Alters- und Pflegeheimen pro Vollzeit-Pflegeperson (exkl. KlientInnen der Akut- und Übergangspflege), bzw. Anzahl Spi-

tex-KlientInnen pro Vollzeit-Pflegeperson (gesamtes Pflegepersonal, d.h. keine Differenzierung nach Ausbildungsgrad).

- Ausgaben pro Kopf/Fall: Kumulierte Kantons- und Gemeindeausgaben pro EinwohnerIn bzw. Pflegefall (Anzahl Spitex-KlientInnen bzw. Anzahl Langzeitplätze)
- Kantonsanteil: Anteil des Kantons an den Gesamtkosten Kanton/Gemeinden aus der Finanzstatistik der EFV (2017); korrigiert um mögliche Veränderungen der Aufgabenteilung seit 2017.
- Jährliche Fallentwicklung: Eigene Berechnung auf der Basis von BFS-Zahlen zur demografischen Entwicklung in den Kantonen sowie der nach Altersgruppe abgestuften Pflegequoten des Obsan ("Statistische Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2013-2035, Obsan, 2016).

Versorgungsindikatoren Bildung

- Betreuungsverhältnis: Zahlen des BFS für das Schuljahr 2017/2018 auf Stufe obligatorische Schule und allgemeinbildende Schulen (Anzahl SchülerInnen pro Lehrpersonen-Vollzeitäquivalent); eigene Berechnung für die berufliche Grundbildung aufgrund der Statistik des BFS zur Anzahl der Lernenden und der Lehrkräfte.
- Ausgaben pro Kopf/Fall: Kumulierte Kantons- und Gemeindeausgaben pro EinwohnerIn bzw. SchülerIn der entsprechenden Stufe.
- Kantonsanteil: Anteil des Kantons an den Gesamtkosten Kanton/Gemeinden aus der Finanzstatistik der EFV (2017); korrigiert um mögliche Veränderungen der Aufgabenteilung seit 2017.
- Jährliche Fallentwicklung: Zahlen aus den Szenarien 2018-2027 für das Bildungssystem (BFS, 2018).

Vue d'ensemble des indicateurs et de la méthodologie

Solde structurel

Ajustements conjoncturels des recettes fiscales corrigées des effets exceptionnels (par exemple baisses d'impôts ou réforme des caisses de pensions) au moyen du filtre Hodrick-Prescott de l'Administration fédérale des finances (AFF) ; prévisions pour les années 2019 et 2020 sur la base des dépenses et recettes corrigées de l'écart moyen par rapport au budget.

Taux de fortune nette

Fortune totale après déduction des dettes brutes en pourcentage de la performance économique cantonale ; calcul de la fortune nette (capital propre corrigé des découverts) basé sur les données financières de la Conférence des directeurs cantonaux des finances, respectivement les budgets des cantons.

Taxes et émoluments par habitant-e

Recettes cumulées des taxes par habitant-e (taxes hospitalières ou pour des homes, émoluments pour des actes officiels, frais de scolarité ou de cours, redevances d'utilisation, taxes d'exemption et amendes).

Recettes fiscales

Recettes fiscales cumulées (impôt direct des personnes physiques et morales, impôts indirects) en pourcentage du produit intérieur brut d'un canton.

Erreur budgétaire

Différence entre soldes effectifs et soldes budgétés, indiquée en pourcentage des revenus effectifs ; « pronostics » pour les années 2018 et 2019 en fonction de la moyenne des cinq années précédentes.

Taux d'imposition effectifs

Données jusqu'en 2017 issues de l'indice EATR de BAK Economics ; complétées pour 2018 et 2019 sur la base du rapport « Clarity on Swiss Taxes 2019 » de KPMG ; complément extrapolé pour 2020 à partir des données fiscales des budgets cantonaux ; l'analyse indique les taux moyens effectifs d'imposition des entreprises, respectivement les taux d'imposition des personnes physiques (personne seule avec un revenu net de 100 000 francs).

Indicateurs de la péréquation financière nationale (PFN)

Chiffres actualisés de l'AFF concernant l'exploitation fiscale et le potentiel de ressources (2020) ; calculs propres de l'exploitation totale sur la base des revenus d'exploitation totaux des cantons et de leurs communes (modèle SF de la statistique financière de l'AFF) ; calcul des niveaux d'indice sur la base d'une moyenne nationale pondérée.

Indicateurs d'approvisionnement dans le domaine des soins

- Taux d'encadrement : calcul propre sur la base des statistiques 2017 des établissements médico-sociaux selon l'office fédéral de la statistique (OFS) ; nombre des résident-e-s en

EMS par personnel soignant à plein temps (à l'exclusion des personnes en soins aigus ou de transition), respectivement nombre de client-e-s de soins à domicile par soignant-e à plein temps (ensemble du personnel soignant, c.-à-d. sans distinction du degré de formation).

- Dépenses par tête ou par cas : dépense cumulée du canton et de la commune par habitant-e ou par cas (nombre de client-e-s de soins à domicile ou de placement de longue durée).
- Quote-part cantonale : participation du canton au coût total (canton/commune), tirée de la statistique financière de l'AFF (2017); corrigée des effets possibles de la nouvelle répartition des tâches depuis 2017.
- Développement annuel des cas : calculs propres basés sur les chiffres de l'OFS concernant l'évolution démographique dans les cantons, ainsi que le taux, par tranche d'âge, de personnes tributaires de soins (« Statistische Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2013-2035 », Obsan, 2016).

Indicateurs d'approvisionnement dans le domaine de la formation

- Taux d'encadrement : chiffres de l'OFS pour l'année scolaire 2017/2018 concernant l'école obligatoire et écoles de formation générale (nombre d'élèves par enseignant-e en équivalent plein temps) ; calcul propre pour la formation professionnelle initiale selon les statistiques de l'OFS sur le nombre d'apprenant-e-s et de personnel enseignant.
- Dépenses par tête ou par cas : dépenses cumulées (canton/commune) par habitant-e, respectivement par élève du niveau correspondant.
- Quote-part cantonale: participation du canton au coût total (canton/commune), tirée de la statistique financière de l'AFF (2017) ; corrigée des effets possibles de la nouvelle répartition des tâches depuis 2017.
- Développement annuel des cas : chiffres tirés des scénarios 2018-2027 pour le système de formation (OFS, 2018).

Glossar

Die **Bilanz** weist die Schulden (Fremdkapital), die Vermögenswerte und das →**Nettovermögen** (Eigenkapital) aus.

Das **Budget** stellt alle für das kommende Jahr geplanten finanziellen Vorgänge des Kantons dar.

Die **Bruttoschuld** ist die Summe aller ausstehenden Kredite einer staatlichen Körperschaft.

Die **Erfolgsrechnung** – auch laufende Rechnung genannt – stellt die Aufwände und Erträge des Kantons einander gegenüber. Im Gegensatz zur →**Finanzierungsrechnung** beinhaltet die Erfolgsrechnung nur periodengerechte Buchungen; davon allerdings auch solche, die sich nicht auf den Finanzfluss auswirken (wie z.B. Abschreibungen).

Der **Finanzplan** (oft auch Aufgaben- und Finanzplan) dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen. Die Finanzpläne schliessen drei bis vier Jahre ein und werden jährlich rollend aktualisiert. In manchen Kantonen entspricht das erste Planungsjahr des Finanzplans dem Budget.

Die **Finanzierungsrechnung** stellt die Ausgaben und Einnahmen des Kantons einander gegenüber. Die Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben wird als Saldo der Finanzierungsrechnung bezeichnet. Im Gegensatz zur →**Erfolgsrechnung** zieht die Finanzierungsrechnung auch die Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen mit ein und erfasst nur "finanzierungswirksame" Vorgänge (also solche, die sich auf die verfügbaren finanziellen Mittel auswirken).

Nettovermögen/-schuld: Gesamtes Vermögen abzüglich der Bruttoschulden. Es zeigt also, ob ein Kanton insgesamt vermögend oder verschuldet ist.

Das **Ressourcenpotenzial** ist ein Gradmesser für die finanzielle Leistungsfähigkeit eines Kantons, bzw. die aggregierte Steuerbemessungsgrundlage des →**Steuersubstrats**.

Stille Reserven sind nicht aus der Bilanz ersichtliche Bestandteile des →**Nettovermögens**. Stille Reserven entstehen durch eine Unterbewertung von Vermögen oder durch eine Überbewertung von Schulden.

Die **steuerliche Ausschöpfung** eines Kantons misst dessen gesamte Steuerbelastung. Sie zeigt also, wie stark das →**Steuersubstrat** eines Kantons effektiv durch Kantons- und Gemeindesteuern belastet wird. Rechnerisch entspricht die steuerliche Ausschöpfung den effektiven Steuereinnahmen eines Kantons geteilt durch dessen Ressourcenpotenzial.

Als **Steuersubstrat** eines Kantons wird die steuerlich ausschöpfbare Wirtschaftskraft der Steuerpflichtigen (steuerbare Einkommen, Vermögen und Gewinne) bezeichnet.

Der **strukturelle Saldo der Finanzierungsrechnung** ist das um allfällige ausserordentliche Transaktionen, Investitions- und Konjunkturschwankungen korrigierte Ergebnis der Finanzierungsrechnung.

Glossaire

Le **bilan** indique les dettes (capitaux de tiers), la fortune et la →**fortune nette** (fonds propres).

Le **budget** présente toutes les opérations financières du canton prévues pour l'année à venir.

La **dette brute** est la somme de tous les encours de crédit d'un État.

Le **compte de résultat**, aussi appelé compte de fonctionnement, juxtapose les charges et les revenus d'un canton. Contrairement au →**compte financier**, le compte de résultat ne comprend que des écritures comptables par période fiscale ; parmi elles figurent aussi des écritures qui n'ont pas d'impact sur les flux financiers (par exemple des amortissements).

Le **plan financier** (ou : planification financière) sert à planifier et à piloter les finances à moyen terme. Les plans financiers portent sur trois à quatre ans et sont actualisés chaque année. Dans certains cantons, la première année de cette planification correspond au budget.

Le **compte financier** juxtapose les dépenses et les recettes d'un canton. La différence entre les dépenses et les recettes donne le solde du compte financier. Contrairement au →**compte de résultat**, le compte financier inclut aussi les dépenses et les recettes d'investissement et prend en compte uniquement des opérations « avec incidence financière » (qui ont une incidence sur les fonds disponibles).

Fortune ou dette nette : total de la fortune moins les dettes brutes. Le résultat indique si un canton est globalement fortuné ou endetté.

Le **potentiel de ressources** est un indicateur de la capacité financière d'un canton. Il reflète la base d'imposition agrégée (→**substance fiscale**).

Les **réserves latentes** sont des éléments de la →**fortune nette** qui n'apparaissent pas au bilan. Elles proviennent d'une sous-évaluation de la fortune ou d'une surévaluation des dettes.

L'exploitation du **potentiel fiscal** d'un canton mesure la charge fiscale globale de celui-ci. Elle indique dans quelle mesure les impôts cantonaux et communaux pèsent véritablement sur la →**substance fiscale** du canton. Au plan comptable, l'exploitation du potentiel fiscal correspond aux recettes fiscales effectives du canton, divisées par son potentiel de ressources.

Par **substance fiscale** d'un canton, on désigne la capacité économique exploitable fiscalement des contribuables (revenus, fortune et gains imposables).

Le **solde structurel du compte financier** est le résultat du compte financier corrigé d'éventuelles fluctuations exceptionnelles des transactions, des investissements et de la conjoncture.

Kantonsrangliste nach Kennzahlen

Rang	Struktureller Saldo in % des BIP 2020		Veränderung Struktureller Saldo 2018-2020		Nettover- mögensquote in % des BIP 2018		Veränderung Netto- vermögen 2017-2018		Investitions- ausgaben in % des BIP Ø 2017-2020		Budgetier- ungsfehler Ø 2015-2018		Veränderung Ressourcen- potenzial 2015-2020	
1.	VS	1.40%	VS	+0.51%	GR	16.70%	BL	+166%	UR	3.53%	NE	1.85%	OW	+56.4%
2.	SH	1.10%	ZG	+0.48%	LU	14.05%	AG	+129%	GR	2.83%	TI	1.87%	NW	+41.5%
3.	VD	0.83%	TG	+0.32%	AI	13.24%	SO	+73%	VS	2.68%	JU	2.02%	UR	+34.1%
4.	ZG	0.70%	OW	+0.26%	UR	13.12%	SZ	+39%	OW	2.40%	BE	2.45%	LU	+32.6%
5.	SO	0.68%	SG	+0.19%	GL	12.70%	TI	+34%	SO	1.82%	LU	2.88%	SZ	+29.4%
6.	TG	0.45%	SO	+0.12%	BS	12.11%	VS	+27%	GL	1.63%	SO	3.05%	FR	+26.3%
7.	BE	0.40%	JU	+0.12%	NW	9.58%	SG	+18%	JU	1.56%	AG	3.35%	AI	+25.0%
8.	BS	0.38%	AR	+0.02%	FR	8.32%	SH	+14%	BL	1.38%	ZH	3.36%	JU	+21.1%
9.	AG	0.15%	VD	+0.00%	ZH	6.48%	ZG	+12%	NW	1.37%	VS	3.90%	TG	+20.9%
10.	AR	0.12%	NE	-0.04%	SH	6.35%	GE	+12%	GE	1.35%	UR	4.18%	ZH	+20.7%
11.	CH	0.10%	NW	-0.07%	GE	6.02%	CH	+11%	TI	1.27%	CH	4.51%	BE	+20.7%
12.	LU	0.10%	BE	-0.11%	VD	5.60%	BE	+9%	SG	1.21%	NW	4.56%	GL	+18.6%
13.	TI	0.08%	SZ	-0.14%	CH	5.07%	VD	+8%	BS	1.14%	FR	4.59%	CH	+18.2%
14.	NE	0.07%	LU	-0.15%	AR	5.01%	AR	+7%	CH	1.07%	GL	4.61%	GR	+17.6%
15.	JU	0.07%	SH	-0.15%	SZ	4.78%	TG	+6%	FR	0.98%	AR	4.79%	SG	+17.4%
16.	ZH	0.01%	GR	-0.17%	VS	4.67%	ZH	+6%	ZH	0.92%	TG	4.80%	GE	+16.7%
17.	FR	0.00%	ZH	-0.18%	ZG	4.29%	NE	+4%	AR	0.81%	GE	5.34%	VS	+15.9%
18.	GR	-0.18%	FR	-0.18%	TG	3.83%	UR	+3%	BE	0.78%	BL	5.59%	AR	+15.9%
19.	NW	-0.19%	AI	-0.24%	SG	3.35%	GR	+3%	SZ	0.74%	ZG	6.96%	ZG	+15.8%
20.	SZ	-0.26%	CH	-0.25%	JU	2.09%	AI	+2%	NE	0.74%	BS	7.06%	BS	+15.1%
21.	GL	-0.39%	BS	-0.25%	OW	1.96%	LU	+2%	VD	0.74%	VD	7.16%	TI	+14.8%
22.	BL	-0.41%	TI	-0.40%	AG	1.73%	BS	+2%	AG	0.73%	SH	7.25%	VD	+13.4%
23.	SG	-0.46%	BL	-0.63%	BL	1.39%	FR	+0%	LU	0.72%	OW	7.59%	BL	+11.9%
24.	OW	-0.61%	GL	-0.72%	BE	1.22%	NW	-1%	AI	0.65%	SG	7.63%	AG	+11.0%
25.	AI	-0.67%	AG	-0.78%	SO	1.10%	GL	-5%	TG	0.64%	SZ	7.68%	NE	+8.7%
26.	UR	-1.34%	UR	-1.18%	TI	-0.89%	JU	-30%	ZG	0.58%	GR	9.58%	SO	+8.3%
27.	GE	-1.34%	GE	-1.72%	NE	-4.41%	OW	-68%	SH	0.57%	AI	11.09%	SH	+5.1%

Classement des cantons par indicateurs

Position	Solde structurel en % du PIB 2020		Différence solde structurel 2018-2020		Fortune nette en % du PIB 2018		Différence fortune nette 2017-2018		Investissements en % du PIB ø 2017-2020		Erreur budgétaire ø 2015-2018		Différence potentiel de ressources 2015-2020	
1	VS	1.40%	VS	+0.51%	GR	16.70%	BL	+166%	UR	3.53%	NE	1.85%	OW	+56.4%
2	SH	1.10%	ZG	+0.48%	LU	14.05%	AG	+129%	GR	2.83%	TI	1.87%	NW	+41.5%
3	VD	0.83%	TG	+0.32%	AI	13.24%	SO	+73%	VS	2.68%	JU	2.02%	UR	+34.1%
4	ZG	0.70%	OW	+0.26%	UR	13.12%	SZ	+39%	OW	2.40%	BE	2.45%	LU	+32.6%
5	SO	0.68%	SG	+0.19%	GL	12.70%	TI	+34%	SO	1.82%	LU	2.88%	SZ	+29.4%
6	TG	0.45%	SO	+0.12%	BS	12.11%	VS	+27%	GL	1.63%	SO	3.05%	FR	+26.3%
7	BE	0.40%	JU	+0.12%	NW	9.58%	SG	+18%	JU	1.56%	AG	3.35%	AI	+25.0%
8	BS	0.38%	AR	+0.02%	FR	8.32%	SH	+14%	BL	1.38%	ZH	3.36%	JU	+21.1%
9	AG	0.15%	VD	+0.00%	ZH	6.48%	ZG	+12%	NW	1.37%	VS	3.90%	TG	+20.9%
10	AR	0.12%	NE	-0.04%	SH	6.35%	GE	+12%	GE	1.35%	UR	4.18%	ZH	+20.7%
11	CH	0.10%	NW	-0.07%	GE	6.02%	CH	+11%	TI	1.27%	CH	4.51%	BE	+20.7%
12	LU	0.10%	BE	-0.11%	VD	5.60%	BE	+9%	SG	1.21%	NW	4.56%	GL	+18.6%
13	TI	0.08%	SZ	-0.14%	CH	5.07%	VD	+8%	BS	1.14%	FR	4.59%	CH	+18.2%
14	NE	0.07%	LU	-0.15%	AR	5.01%	AR	+7%	CH	1.07%	GL	4.61%	GR	+17.6%
15	JU	0.07%	SH	-0.15%	SZ	4.78%	TG	+6%	FR	0.98%	AR	4.79%	SG	+17.4%
16	ZH	0.01%	GR	-0.17%	VS	4.67%	ZH	+6%	ZH	0.92%	TG	4.80%	GE	+16.7%
17	FR	0.00%	ZH	-0.18%	ZG	4.29%	NE	+4%	AR	0.81%	GE	5.34%	VS	+15.9%
18	GR	-0.18%	FR	-0.18%	TG	3.83%	UR	+3%	BE	0.78%	BL	5.59%	AR	+15.9%
19	NW	-0.19%	AI	-0.24%	SG	3.35%	GR	+3%	SZ	0.74%	ZG	6.96%	ZG	+15.8%
20	SZ	-0.26%	CH	-0.25%	JU	2.09%	AI	+2%	NE	0.74%	BS	7.06%	BS	+15.1%
21	GL	-0.39%	BS	-0.25%	OW	1.96%	LU	+2%	VD	0.74%	VD	7.16%	TI	+14.8%
22	BL	-0.41%	TI	-0.40%	AG	1.73%	BS	+2%	AG	0.73%	SH	7.25%	VD	+13.4%
23	SG	-0.46%	BL	-0.63%	BL	1.39%	FR	+0%	LU	0.72%	OW	7.59%	BL	+11.9%
24	OW	-0.61%	GL	-0.72%	BE	1.22%	NW	-1%	AI	0.65%	SG	7.63%	AG	+11.0%
25	AI	-0.67%	AG	-0.78%	SO	1.10%	GL	-5%	TG	0.64%	SZ	7.68%	NE	+8.7%
26	UR	-1.34%	UR	-1.18%	TI	-0.89%	JU	-30%	ZG	0.58%	GR	9.58%	SO	+8.3%
27	GE	-1.34%	GE	-1.72%	NE	-4.41%	OW	-68%	SH	0.57%	AI	11.09%	SH	+5.1%

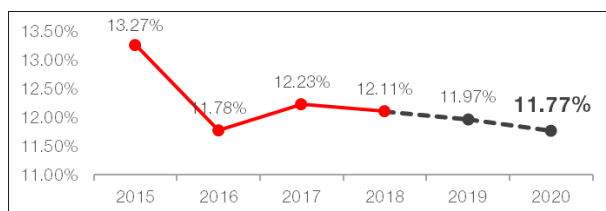
Erklärendes Beispiel

Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	137.7 Mio.
In Relation zum BIP:	0.38%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ ↘

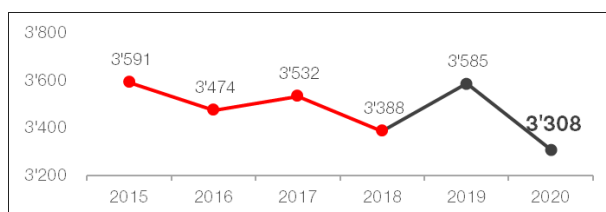
Die Erwartung des um Konjunktur- und Sondereffekte bereinigten Saldos der Finanzierungsrechnung 2020 beträgt für diesen Kanton (BS) 137.7 Mio., was 0.38% der Wirtschaftsleistung entspricht. Der strukturelle Saldo entwickelte sich von 2018 auf 2019 stabil, dürfte jedoch auf 2020 rückläufig sein.

Nettovermögensquote



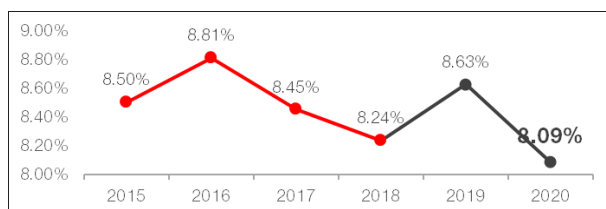
Das Nettovermögen des Kantons (Bruttovermögen minus Schulden, bzw. Eigenkapital minus Bilanzfehlbetrag) betrug Ende 2018 12.11% der Wirtschaftsleistung. Da im Voranschlag eine Prognose des Eigenkapitals fehlt (gestrichelte Linie), wird die Entwicklung des Eigenkapitals für 2019 und 2020 geschätzt (im vorliegenden Fall wird von einem nominal konstanten Eigenkapital ausgegangen).

Gebühren pro Kopf in Franken



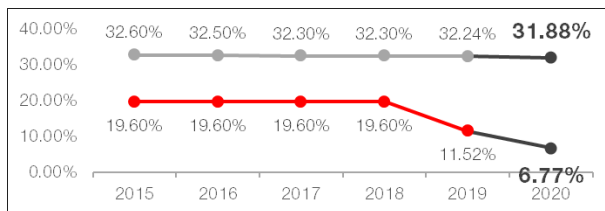
Die Gebühreneinnahmen pro Kopf schwanken beträchtlich, wobei tendenziell eine Senkung festgestellt werden kann. Gemäss Voranschlag werden im Jahr 2020 pro Kopf 3'308 Franken an "Entgelten" eingenommen. Darunter fallen insbesondere Gebühren für Amtshandlungen und Dienstleistungen, Benützungsgebühren, Schul- und Kursgelder sowie Bussen.

Fiskaleinnahmen in % des BIP



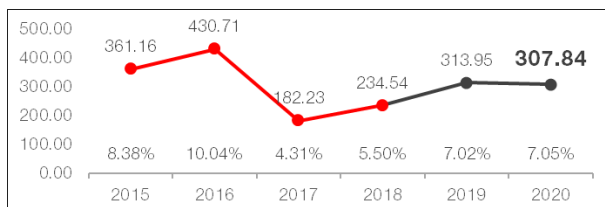
Hier werden sämtliche Fiskaleinnahmen (direkte und indirekte Steuern) des Kantons im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung dargestellt. Im vorliegenden Fall schwankt diese "kantonale Fiskalquote", ist jedoch in der Tendenz sinkend. Die Steuereinnahmen der Gemeinden werden hier nicht berücksichtigt, weshalb die interkantonale Vergleichbarkeit dieser Masszahl beschränkt ist.

Entwicklung effektive Steuersätze



Die angegebenen Steuersätze basieren bis 2017 auf dem "BAK Taxation Index". Für Unternehmen (rot) und Privatpersonen (grau, hier beispielhaft für Alleinstehende mit einem Nettoeinkommen von 100'000 Franken) werden dabei sämtliche am Kantonshauptort relevanten Steuerarten und -bestimmungen berücksichtigt. Für die fehlenden Jahre 2018 und 2019 werden die Zahlen mithilfe der Angaben des Berichts "Clarity on Swiss Taxes" von KPMG, für das Jahr 2020 mit den Angaben im jeweiligen Voranschlag ergänzt bzw. extrapoliert. Aufgrund der kantonalen "STAF-Umsetzungen" sinken dabei insbesondere die Unternehmenssteuern in vielen Kantonen stark (aufgrund der hier angewandten Methodik unterscheiden sich aber die neuen statistischen Gewinnsatzsätze deutlich von den effektiven Steuersätzen).

Fehlbudgetierung in Mio. und %



Im Jahr 2018 betrug die Fehlbudgetierung im vorliegenden Beispiel 234 Mio., bzw. das effektive Ergebnis der Finanzierungsrechnung überstieg das budgetierte Ergebnis um diesen Betrag (was 5.50% der effektiven Einnahmen entspricht). Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Budgetierungsfehlers der vorangegangenen 5 Jahre, kann für das Jahr 2019 mit einer Abweichung von 314 Mio. und für das Jahr 2020 mit einer Abweichung von 308 Mio. gerechnet werden.

Kennzahlen NFA



Der Beispielkanton (GE) hat einen Steuerausschöpfungsindex von 130.9%, d.h. er belastet seine Steuerbasis (aggregierte Steuerbemessungsgrundlage, ASG) zu 30.9% stärker, als der gewichtete Durchschnitt der Schweizer Kantone und schöpft dementsprechend mehr ab. Verbunden damit, dass diese Steuerbemessungsgrundlage (welche dem Ressourcenpotenzial bzw. dem Wohlstand des Kantons entspricht³) 43.7% über dem Schweizer Durchschnitt liegt, resultiert daraus zunächst ein Steuerertrag von 188.1% des Schweizer Durchschnitts.

Die Kantone generieren ihre Einnahmen aber nicht nur durch Steuern, sondern ebenso durch Gebühren, Konzessionserträge, SNB-Gewinnausschüttungen, Lotteriefondserträge etc. Die gewichtigste zusätzliche Einnahmenquelle (bzw. Einnahmenverminderungsquelle) sind allerdings die im Rahmen des Finanz- und Lastenausgleichs geleisteten Nettozahlungen. Unter Einschluss dieser zusätzlichen Finanzierungsquellen lässt sich für die Kantone eine Gesamtausschöpfung berechnen, die im Normalfall für NFA-Nettozahler im schweizweiten Vergleich unter der Steuerausschöpfung und für NFA-Nettoempfänger über der Steuerausschöpfung liegt. Für das Beispiel des ressourcenstarken Kantons Genf liegt also die Gesamtausschöpfung – insbesondere aufgrund der ausbleibenden Transfereinnahmen bzw. geleisteten Transferausgaben des Finanz- und Lastenausgleichs – nur noch 9.2% über dem Schweizer Durchschnitt (und hat sich diesem im Vergleich zur kantonalen Steuerausschöpfung stark angenähert). Wird dies erneut mit dem vorhandenen Ressourcenpotenzial verrechnet, ergibt sich für den Kanton eine Finanzkraftindexzahl von 156.9%. Der Kanton Genf ist also abschliessend 56.9% finanzkräftiger als der gewichtete Durchschnitt der Schweizer Kantone.

Versorgungsindikatoren

		Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs- verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
 Pflege						
Alters- und Pflegeheime	157 / 75%	9'087 / 79%	0% / 52%	1.85 / 122%	3.22% / +0.14%	
Ambulante Pflege	66 / 48%	2'108 / 53%	28% / 42%	16.73 / 129%		
 Bildung						
Obligatorische Schule	2'038 / 110%	18'999 / 108%	2% / 37%	13.67 / 94%	1.10% / -0.72%	
Allgemeinbildende Schule	194 / 74%	31'151 / 126%	98% / 97%	10.59 / 87%	-0.39% / -1.61%	
Berufliche Grundbildung	236 / 79%	6'530 / 58%	100% / 96%	35.85 / 162%	-0.80% / -1.32%	

Pflege: Der vorliegende Beispielkanton (SG) gibt pro Kopf 157 Franken für Alters- und Pflegeheime aus (aggregierte Einnahmen Kanton und Gemeinden), womit er 25% unter dem Schweizer Durchschnitt liegt (Indexwert 75%). Pro Fall, d.h. pro Langzeitpflegeplatz, belaufen sich die Ausgaben auf 9'087 Franken, was 79% des gewichteten Schweizer Durchschnitts entspricht. Die Alters-

³ Genau genommen basiert das Ressourcenpotenzial 2020 auf dem Dreijahresschnitt der aggregierten Steuerbemessungsgrundlage der Jahre 2014, 2015 und 2016.

und Pflegeheime werden im Kanton St. Gallen ausschliesslich durch die Gemeinden öffentlich mitfinanziert (Kantonsanteil 0%), im schweizweiten Durchschnitt allerdings zu mehr als der Hälfte durch die Kantone (52%). Das Betreuungsverhältnis beträgt in den Alters- und Pflegeheimen im Beispielkanton 1.88, d.h. auf eine Pflegekraft entfallen 1.88 KlientInnen (der Schweizer Durchschnitt liegt 22% tiefer). Analog müssen die Zahlen für die ambulante Pflege interpretiert werden, wobei sich die Fallausgaben und das Betreuungsverhältnis auf die Anzahl Spitex-KlientInnen beziehen. Die durchschnittliche jährliche Fallzunahme im gesamten Bereich der Langzeitpflege beträgt im Kanton St. Gallen 3.22% (eigene Berechnung auf Basis der BFS-Zahlen zur demografischen Entwicklung sowie Obsan-Angaben zu nach Alter abgestuften Pflegequoten) und liegt damit 0.14 Prozentpunkte über der durchschnittlichen schweizweiten Zunahme. Es kann an dieser Stelle zudem nicht zwischen der Zunahme stationärer und ambulanter Pflegefälle unterschieden werden, weil diese Aufteilung massgeblich durch die Pflegepolitik der Kantone beeinflusst wird und sich vielerorts in Veränderung befindet (in den meisten Kantonen dahingehend, dass im Rahmen einer Politik "ambulant vor stationär" die in der Spitex betreuten Fälle weit stärker zunehmen als die stationäre Versorgung in den Alters- und Pflegeheimen).

Bildung: Der Kanton St. Gallen und seine Gemeinden geben für die Obligatorische Schule (d.h. Eingangsstufe, Primarstufe und Sekundarstufe I) pro Kopf 2'038 Franken und pro Schüler 18'999 Franken aus und liegt damit 10% bzw. 8% über dem Schweizer Durchschnitt. Der Kantonsanteil in der Finanzierung liegt mit 2% weit unter dem Schweizer Durchschnitt (37%), die Obligatorische Schule wird also fast ausschliesslich durch die Gemeinden finanziert. Das Betreuungsverhältnis des Kantons ist mit 13.67 Lernende pro Lehrperson leicht unter dem Schweizer Durchschnitt (94%), dafür wird auch das durchschnittliche jährliche Wachstum der Anzahl SchülerInnen während den vier Planjahren mit 1.10% deutlich, bzw. 0.72 Prozentpunkte unter dem Schweizer Durchschnitt zu liegen kommen. Die Interpretation der Zahlen gilt analog für die Allgemeinbildende Schule (Gymnasien und Fachmittelschulen) sowie die Berufliche Grundbildung (Berufsschulen des dualen Systems sowie Berufsmaturität).

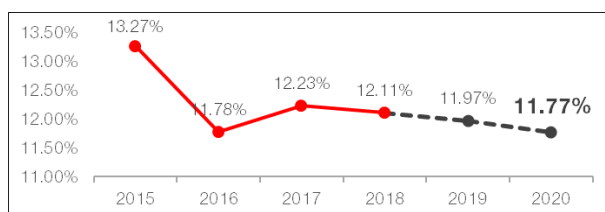
Exemple explicatif

Situation budgétaire structurelle

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	137.7 Mio.
In Relation zum BIP:	0.38%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ ↘

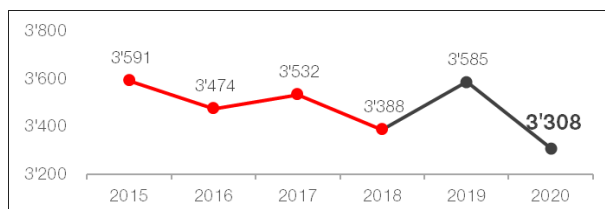
Le solde structurel attendu du compte financier 2020, corrigé des variations conjoncturelles et extraordinaires, s'élève pour ce canton (BS) à 137,7 millions de francs, soit 0,38 % de la performance économique. Le solde structurel a évolué de façon stable entre 2018 et 2019. Il devrait toutefois reculer en 2020.

Taux de fortune nette



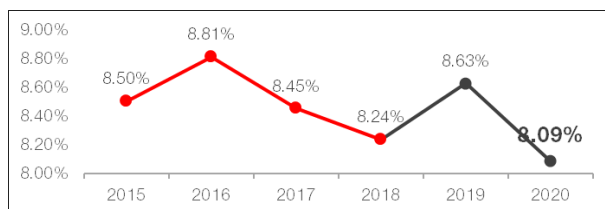
La fortune nette de ce canton (fortune brute moins dettes, resp. fonds propres moins découvert au bilan) s'élevait fin 2018 à 12,11 % de la performance économique. Comme le projet de budget ne contient pas de pronostic concernant les fonds propres (ligne traitillée), l'évolution de ceux-ci est estimée pour 2019 et 2020 (dans le cas présent, on part de l'hypothèse de fonds propres constants en termes nominaux).

Taxes et émoluments par habitant-e, en francs



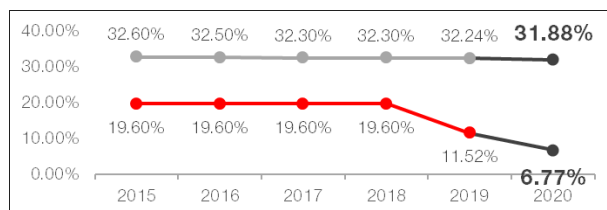
Le produit des taxes et émoluments par habitant-e varie considérablement, même si on peut constater une tendance à la baisse. Le projet de budget prévoit une contribution de 3308 francs par habitant-e pour 2020. Elle comprend principalement les émoluments pour les actes officiels et les services, les taxes d'utilisation, les frais de scolarité et de cours ainsi que les amendes.

Recettes fiscales en % du PIB



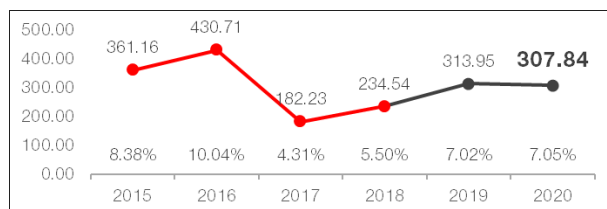
Ce graphique présente l'ensemble des recettes fiscales (impôts directs et indirects) du canton par rapport à la performance économique. Dans le cas présent, cette « quote-part fiscale cantonale » varie d'année en année, mais avec une tendance à la baisse. Les recettes fiscales des communes ne sont pas prises en compte : la comparabilité intercantonale de cette quote-part est donc limitée.

Évolution des taux d'imposition effectifs



Les taux d'imposition indiqués se basent, jusqu'en 2017, sur le « BAK Taxation Index ». Pour les entreprises (rouge) et les particuliers (gris, ici l'exemple d'une personne seule avec un revenu net de 100 000 francs), tous les types d'impôts et toutes les dispositions fiscales s'appliquant à la capitale cantonale sont pris en considération. Pour les années manquantes 2018 et 2019, les chiffres sont complétés à l'aide des données du rapport « Clarity on Swiss Taxes » de KPMG ; pour 2020, ils sont extrapolés à partir des données figurant dans les projets de budget respectifs. En raison de la mise en œuvre dans les cantons de la RFFA, les impôts des entreprises connaissent dans de nombreux cantons une forte baisse (mais en raison de la méthodologie appliquée ici, les nouveaux taux d'imposition statutaires sur les bénéfices diffèrent nettement des taux d'imposition effectifs).

Erreur budgétaire en millions et en %



Dans cet exemple, l'erreur budgétaire en 2018 était de 234 millions de francs, c.-à-d. que le solde effectif du compte financier dépassait le solde budgété de ce montant (ce qui correspond à 5,50 % des recettes effectives). Compte tenu de l'erreur budgétaire moyenne des 5 dernières années, on peut prévoir un écart de 314 millions pour 2019 et de 308 millions pour 2020.

Indicateurs de la péréquation financière nationale (PFN)



Le canton pris pour exemple ici (GE) a un indice d'exploitation du potentiel fiscal de 130,9 %, c'est-à-dire qu'il impose son assiette fiscale agrégée (AFA) 30,9 % de plus que la moyenne pondérée des cantons suisses, et qu'il exploite donc plus fortement le potentiel de ressources. Ajouté au fait que cette assiette fiscale (qui correspond au potentiel de ressources, resp. à la prospérité du canton⁴) est de 43,7 % supérieure à la moyenne suisse, il en découle dans un premier temps un rendement fiscal de 188,1 % de la moyenne suisse.

⁴ Plus exactement, le potentiel de ressources 2020 se base sur la moyenne trisannuelle de l'assiette fiscale agrégée des années 2014, 2015 et 2016.

Les cantons ne génèrent cependant pas leurs revenus uniquement par le biais des impôts, mais aussi par des taxes et émoluments, le produit de concessions, la distribution des bénéfices de la BNS, du produit des fonds de loterie, etc. La source supplémentaire de revenus (resp. la source de réduction des revenus) la plus importante, ce sont toutefois les paiements nets effectués dans le cadre de la péréquation des ressources et de la compensation des charges (PFN). En incluant ces sources supplémentaires de financement, on peut calculer une exploitation totale qui est normalement, en comparaison nationale, inférieure à l'exploitation du potentiel fiscal pour les cantons contributeurs nets à la PFN, et supérieure à l'exploitation du potentiel fiscal pour les cantons bénéficiaires en termes absolus de la PFN. Dans l'exemple du canton de Genève, avec son haut niveau de ressources, l'exploitation totale ne se situe donc plus que 9,2 % au-dessus de la moyenne suisse, en particulier en raison de l'absence de revenus de transfert, respectivement à cause des dépenses de transfert effectuées dans le cadre de la péréquation financière. Elle s'est donc fortement rapprochée de cette moyenne en comparaison de l'exploitation cantonale du potentiel fiscal. Si l'on compense cela à nouveau avec le potentiel de ressources existant, on obtient pour ce canton un indice de capacité financière de 156,9 %. Au final, le canton de Genève a ainsi une capacité financière de 56,9 % supérieure à la moyenne pondérée des cantons suisses.

Indicateurs d'approvisionnement

						Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
 Soins										
Homes et EMS		157 / 75%	9'087 / 79%	0% / 52%	1.85 / 122%	3.22% / +0.14%				
Soins ambulatoires		66 / 48%	2'108 / 53%	28% / 42%	16.73 / 129%					
 Formation										
Scolarité obligatoire		2'038 / 110%	18'999 / 108%	2% / 37%	13.67 / 94%	1.10% / -0.72%				
Écoles de formation générale		194 / 74%	31'151 / 126%	98% / 97%	10.59 / 87%	-0.39% / -1.61%				
Formation professionnelle initiale		236 / 79%	6'530 / 58%	100% / 96%	35.85 / 162%	-0.80% / -1.32%				

Soins : Selon cet exemple, le canton (SG) dépense 157 francs par habitant-e pour les EMS (recettes cumulées du canton et des communes). Il se situe 25 % sous la moyenne suisse (valeur d'indice 75 %). Les dépenses par cas, soit par résident-e en soins de longue durée, s'élèvent à 9087 francs, ce qui correspond à 79 % de la moyenne suisse pondérée. Dans le canton de Saint-Gall, le financement public des EMS provient exclusivement des communes (quote-part cantonale : 0 %), alors qu'à l'échelle nationale, les cantons contribuent en moyenne pour plus de la moitié (52 %). Dans cet exemple, le taux d'encadrement dans les EMS est de 1,88 (soit 1,88 résident-e par personne soignante, en EPT). La moyenne suisse est de 22 % inférieure. Les chiffres pour les soins ambulatoires doivent être interprétés de manière similaire ; dans ce cas, les dépenses par cas et le taux d'encadrement se rapportent au nombre de client-e-s des soins à domicile. L'augmentation annuelle moyenne des cas dans l'ensemble du domaine des soins de longue durée est de 3,22 % dans le canton de Saint-Gall (calculs propres sur la base des chiffres de l'OFS sur l'évolution démographique ainsi que des données de l'Obsan relatives aux nombre de personnes tributaires de soins selon l'âge). Elle se situe ainsi 0,14 points de pourcentage au-dessus de l'augmentation moyenne à l'échelle du pays. De plus, on ne peut pas, ici, faire de distinction entre la hausse des cas stationnaires et ambulatoires, car cette répartition est largement influencée par la politique de santé des cantons et se trouve en pleine mutation à de nombreux endroits

(dans la plupart des cantons, dans le cadre d'une politique de l'« ambulatoire avant le stationnaire », cela conduit à une hausse nettement plus prononcée des cas pris en charge par les soins à domicile que par une approche stationnaire telle un EMS).

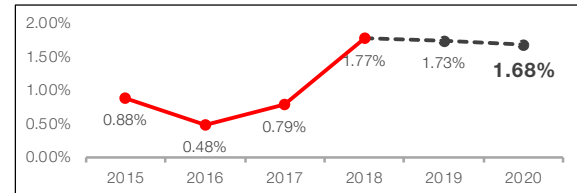
Formation : Le canton de Saint-Gall et ses communes dépensent 2038 francs par habitant-e pour l'école obligatoire (niveaux enfantine, primaire et secondaire I) et 18 999 francs par élève. Il dépasse ainsi la moyenne suisse de 10 %, respectivement 8 %. La part cantonale de ce financement se monte à 2 %, soit largement au-dessous de la moyenne suisse (37 %). L'école obligatoire y est donc financée presque exclusivement par les communes. Le taux d'encadrement dans ce canton est de 13,67 élèves par enseignant-e, légèrement sous la moyenne suisse (94 % de la moyenne suisse). Par contre, la croissance annuelle moyenne du nombre d'élèves au cours des quatre années du plan sera de 1,10 %, soit nettement au-dessous de la moyenne suisse (0,72 points de pourcentage). L'interprétation des chiffres sera similaire en ce qui concerne l'école de formation générale (gymnases et écoles de culture générale) ainsi que pour la formation professionnelle initiale (écoles professionnelles du système dual et maturité professionnelle).

Kanton Aargau

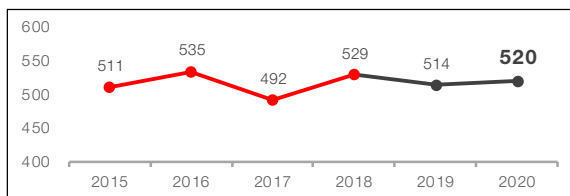
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	64.0 Mio.
In Relation zum BIP:	0.15%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↘ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

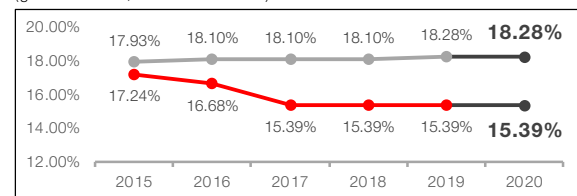


Gebühren pro Kopf in Franken

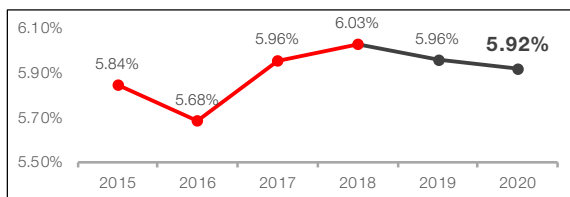


Entwicklung effektive Steuersätze

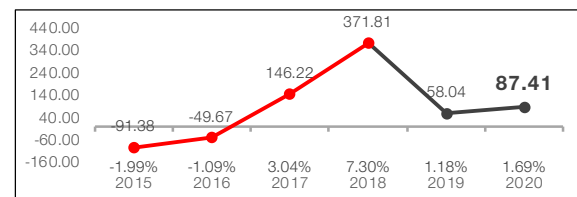
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



AG

Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 84.9\% \times \text{Ressourcen-index } 82.2\% = \text{Steuerertrags-index } 69.8\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 85.4\% \times \text{Ressourcen-index } 82.2\% = \text{Finanzkraft-index } 70.2\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	143 / 68%	9'192 / 80%	0% / 52%	1.56 / 103%	4.01% / +0.94%
Ambulante Pflege	52 / 38%	1'662 / 42%	0% / 42%	15.98 / 124%	

Bildung

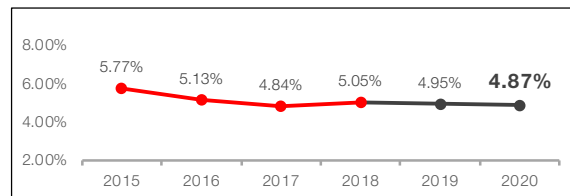
Obligatorische Schule	2'018 / 109%	18'346 / 104%	42% / 37%	14.99 / 103%	2.03% / +1.19%
Allgemeinbildende Schule	191 / 73%	24'492 / 99%	98% / 97%	11.25 / 93%	1.39% / +0.16%
Berufliche Grundbildung	176 / 59%	7'083 / 63%	58% / 96%	26.53 / 120%	0.58% / +0.06%

Kanton Appenzell-Ausserrhoden

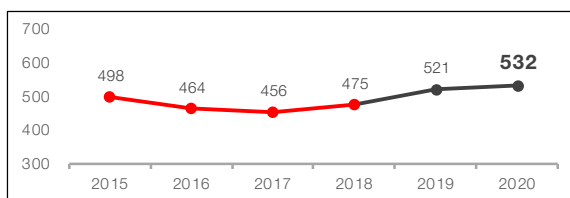
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	3.9 Mio.
In Relation zum BIP:	0.12%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

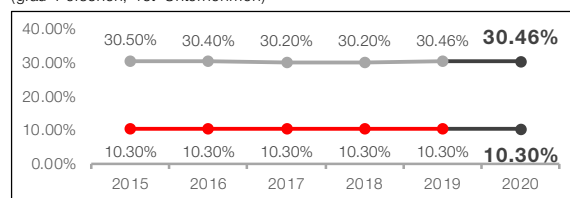


Gebühren pro Kopf in Franken

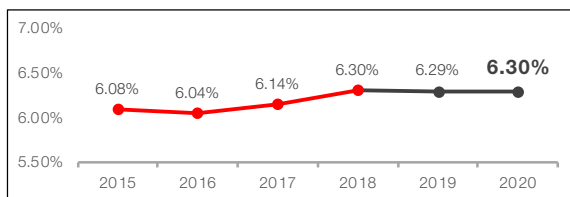


Entwicklung effektive Steuersätze

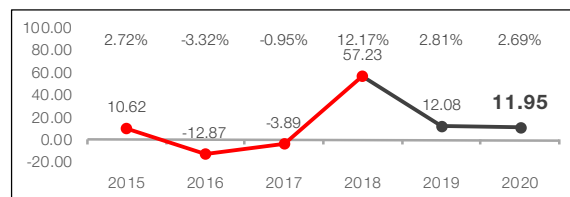
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



AR

Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 88.5\% \times \text{Ressourcen-index } 85.0\% = \text{Steuerertrags-index } 75.2\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 96.6\% \times \text{Ressourcen-index } 85.0\% = \text{Finanzkraft-index } 82.1\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	189 / 90%	6'817 / 59%	4% / 52%	2.00 / 132%	1.88% / -1.19%
Ambulante Pflege	69 / 50%	4'198 / 106%	1% / 42%	9.66 / 75%	

Bildung

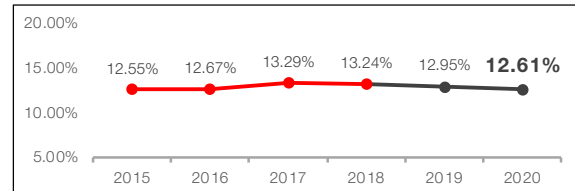
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'774 / 96%	17'089 / 97%	14% / 37%	13.81 / 95%	2.29% / +0.32%
Allgemeinbildende Schule	317 / 121%	56'992 / 231%	100% / 97%	9.00 / 74%	-1.04% / -2.27%
Berufliche Grundbildung	188 / 63%	10'850 / 96%	99% / 96%	26.89 / 121%	-1.23% / -1.75%

Kanton Appenzell-Innerrhoden

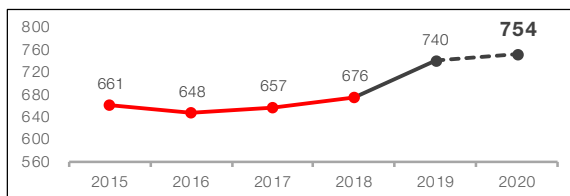
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020: -7.1 Mio.
In Relation zum BIP: -0.67%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020: → ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

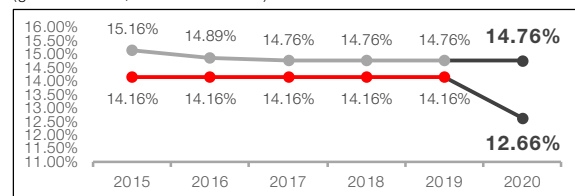


Gebühren pro Kopf in Franken

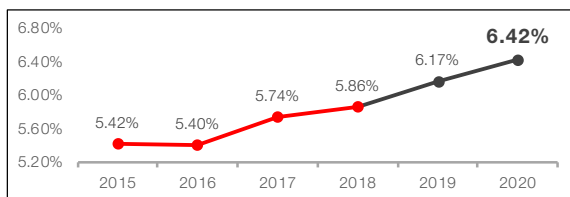


Entwicklung effektive Steuersätze

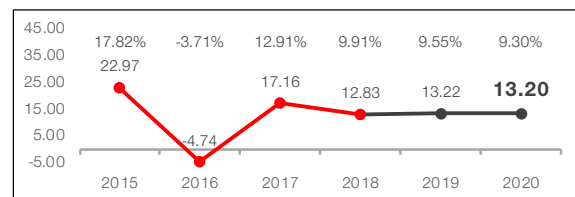
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 69.7\% \times \text{Ressourcen-index } 91.1\% = \text{Steuerertrags-index } 63.5\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 83.9\% \times \text{Ressourcen-index } 91.1\% = \text{Finanzkraft-index } 76.4\%$$

Versorgungsindikatoren

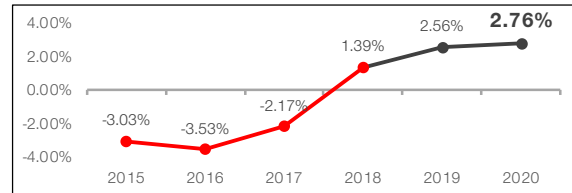
		Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs- verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
 Pflege						
Alters- und Pflegeheime	314 / 150%	20'465 / 178%	100% / 52%	1.63 / 107%	2.88% / -0.19%	
Ambulante Pflege	81 / 59%	4'998 / 126%	100% / 42%	9.05 / 70%		
 Bildung						
Obligatorische Schule	1'614 / 87%	14'677 / 83%	9% / 37%	12.30 / 85%	1.83% / -0.47%	
Allgemeinbildende Schule	473 / 180%	59'025 / 239%	78% / 97%	7.93 / 65%	-3.13% / -4.35%	
Berufliche Grundbildung	185 / 62%	k. A.	100% / 96%	k. A.	k. A.	

Kanton Basel-Landschaft

Strukturelle Haushaltslage*

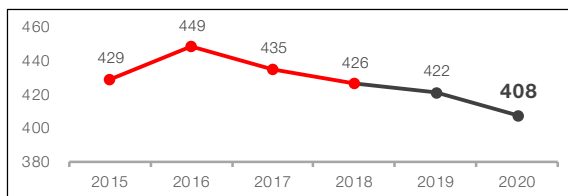
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-85.6 Mio.
In Relation zum BIP:	-0.41%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↘ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



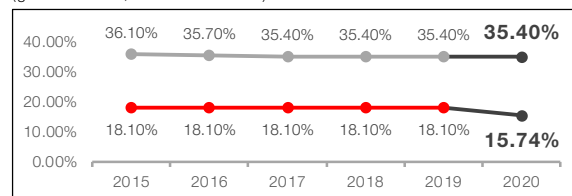
*Die Prognosen gehen von den Zahlen der Regierung, d.h. von einer Annahme der STAF-Umsetzung aus (Abstimmung am 24.11.2019)

Gebühren pro Kopf in Franken

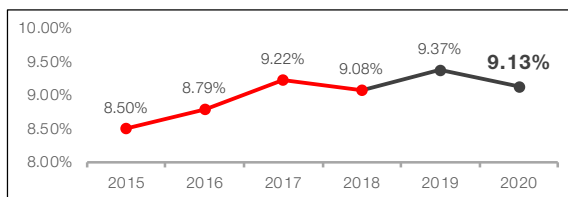


Entwicklung effektive Steuersätze

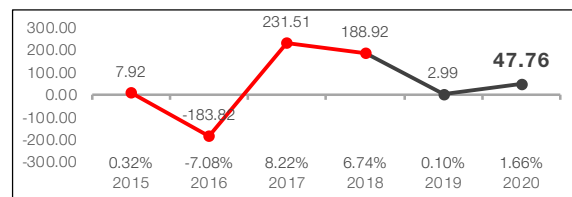
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 104.4\% \times \text{Ressourcen-index } 96.9\% = \text{Steuerertrags-index } 101.1\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 90.4\% \times \text{Ressourcen-index } 96.9\% = \text{Finanzkraft-index } 87.6\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	214 / 102%	13'116 / 114%	28% / 52%	1.50 / 99%	3.44% / +0.37%
Ambulante Pflege	93 / 68%	3'525 / 89%	0% / 42%	10.77 / 83%	

Bildung

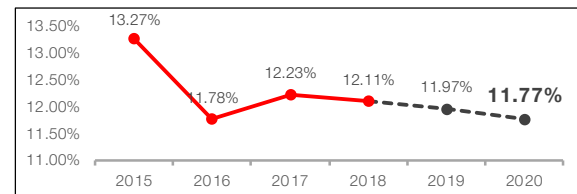
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'958 / 105%	19'376 / 110%	28% / 37%	14.04 / 97%	1.22% / -0.45%
Allgemeinbildende Schule	240 / 91%	16'795 / 68%	100% / 97%	10.58 / 87%	1.35% / +0.13%
Berufliche Grundbildung	311 / 104%	15'422 / 137%	100% / 96%	32.89 / 148%	0.74% / +0.22%

Kanton Basel-Stadt

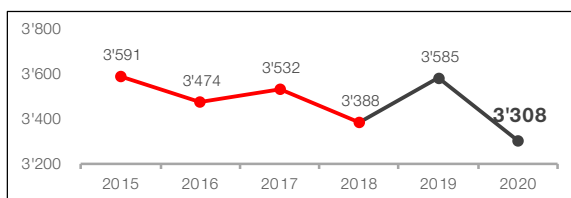
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	137.7 Mio.
In Relation zum BIP:	0.38%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

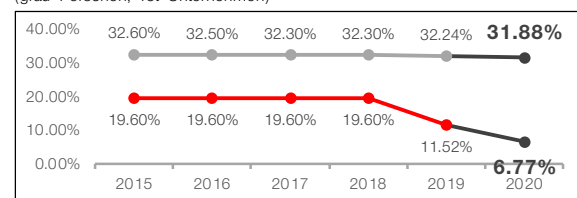


Gebühren pro Kopf in Franken

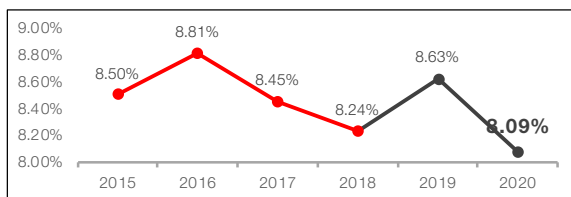


Entwicklung effektive Steuersätze

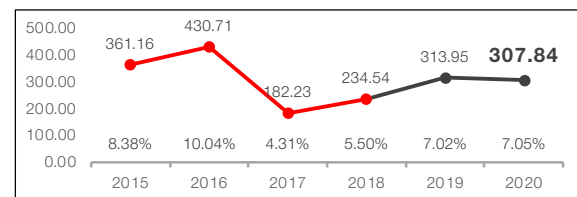
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



BS

Kennzahlen NFA

$$\text{Steuerausschöpfungsindex } 121.1\% \times \text{Ressourcenindex } 146.0\% = \text{Steuerertragsindex } 176.9\%$$

$$\text{Gesamtausschöpfungsindex } 125.0\% \times \text{Ressourcenindex } 146.0\% = \text{Finanzkraftindex } 182.5\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	248 / 119%	10'226 / 89%	100% / 52%	1.40 / 92%	1.30% / -1.77%
Ambulante Pflege	168 / 123%	3'023 / 76%	74% / 42%	14.11 / 109%	
Bildung					
Obligatorische Schule	2'613 / 141%	29'187 / 165%	89% / 37%	11.51 / 79%	1.67% / +0.11%
Allgemeinbildende Schule	423 / 161%	27'210 / 110%	100% / 97%	11.59 / 96%	4.98% / +3.75%
Berufliche Grundbildung	492 / 165%	15'412 / 137%	100% / 96%	19.50 / 88%	0.64% / +0.12%

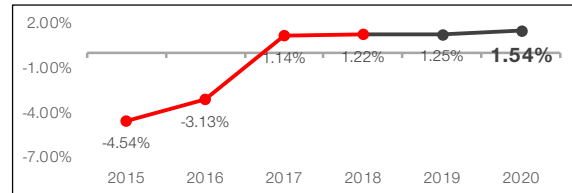
Kanton Bern

Strukturelle Haushaltslage*

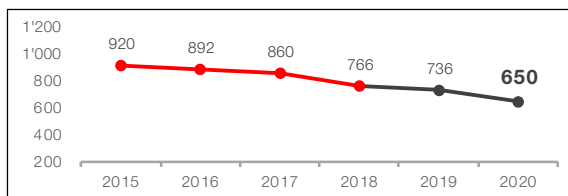
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	334.5 Mio.
In Relation zum BIP:	0.40%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

*Keine kantonale STAF-Umsetzung per 1.1.2020 (frühestens 1.1.2021)

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

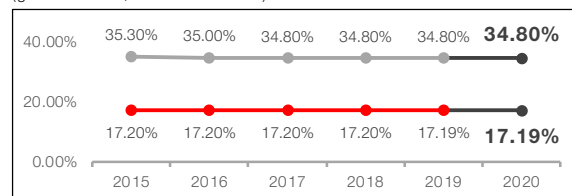


Gebühren pro Kopf in Franken

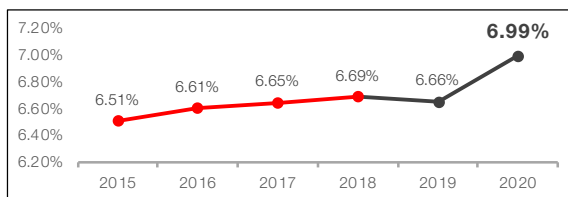


Entwicklung effektive Steuersätze

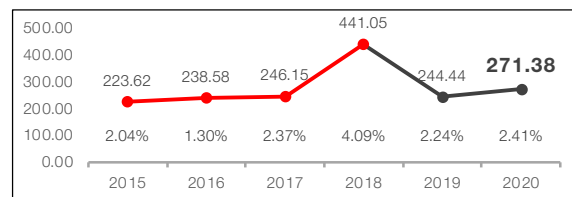
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



BE

Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 112.7\% \times \text{Ressourcen-index } 77.6\% = \text{Steuerertrags-index } 87.4\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 127.2\% \times \text{Ressourcen-index } 77.6\% = \text{Finanzkraft-index } 98.7\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	213 / 102%	8'967 / 78%	97% / 52%	1.60 / 105%	2.76% / -0.31%
Ambulante Pflege	124 / 91%	3'429 / 86%	100% / 42%	12.27 / 95%	

Bildung

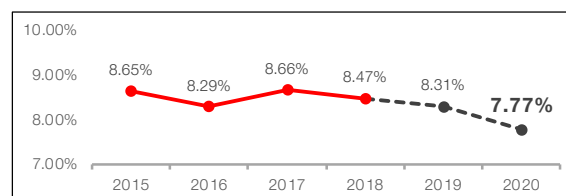
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'667 / 90%	16'272 / 92%	50% / 37%	14.48 / 100%	1.75% / -0.35%
Allgemeinbildende Schule	189 / 72%	27'036 / 110%	98% / 97%	11.92 / 98%	1.48% / +0.26%
Berufliche Grundbildung	392 / 132%	13'139 / 117%	99% / 96%	23.81 / 107%	0.52% / +0.00%

Canton de Fribourg

Situation budgétaire structurelle*

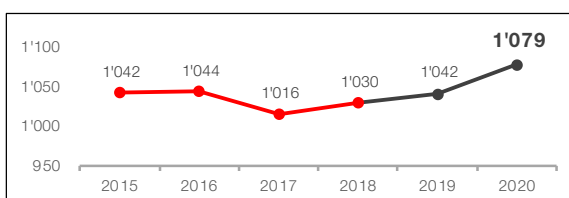
Prévision du solde structurel du compte financier 2020 :	0.0 Mio.
Par rapport au PIB :	0.00%
Développement 2018 → 2019 → 2020 :	→ →

Taux de fortune nette (en % du PIB)



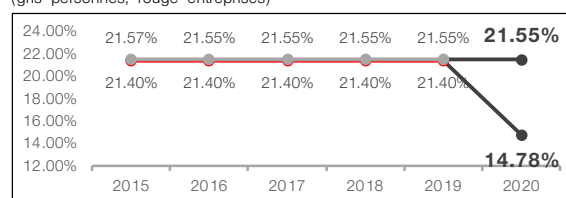
*Chiffres publiés jusqu'ici peu détaillées, les prévisions doivent donc être évaluées avec précaution (approximations)

Taxes et émoluments par personne en francs

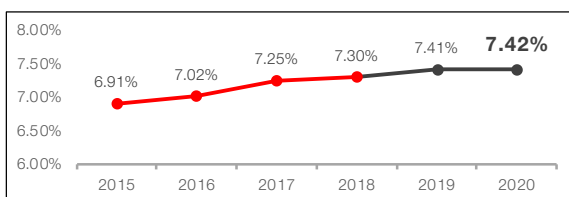


Développement des taux d'imposition effectifs

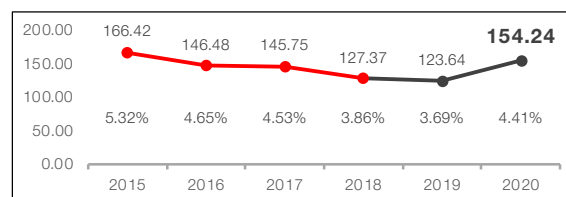
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



Erreur budgétaire en millions et %



Indicateurs PFN

$$\text{Indice de l'exploitation fiscale } 105.2\% \times \text{Indice de ressources } 79.2\% = \text{Indice de rendement fiscal } 83.3\%$$

$$\text{Indice de l'exploitation totale } 123.6\% \times \text{Indice de ressources } 79.2\% = \text{Indice de capacité financière } 97.9\%$$

Indicateurs d'approvisionnement

	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
Soins					
Homes et EMS	364 / 174%	26'060 / 227%	33% / 52%	1.16 / 76%	3.70% / +0.63%
Soins ambulatoires	134 / 98%	2'825 / 71%	24% / 42%	23.75 / 184%	

Formation

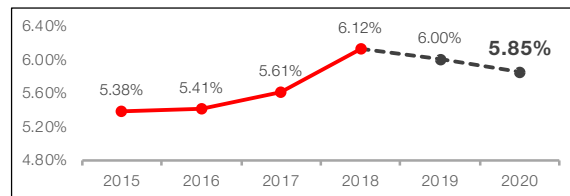
	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
Scolarité obligatoire	1'867 / 101%	15'124 / 86%	36% / 37%	14.87 / 103%	1.16% / -0.05%
Écoles de formation générale	301 / 115%	19'972 / 81%	100% / 97%	11.32 / 93%	1.03% / -0.19%
Formation professionnelle initiale	351 / 118%	15'472 / 138%	95% / 96%	17.96 / 81%	0.77% / +0.25%

Canton de Genève

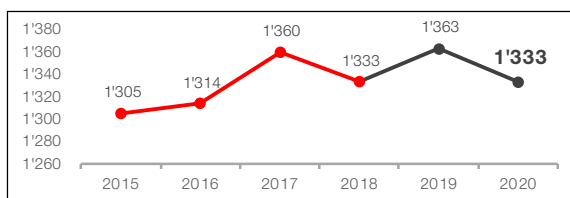
Situation budgétaire structurelle

Prévision du solde structurel du compte financier 2020 :	-692.2 Mio.
Par rapport au PIB :	-1.34%
Développement 2018 → 2019 → 2020 :	↘ ↘

Taux de fortune nette (en % du PIB)

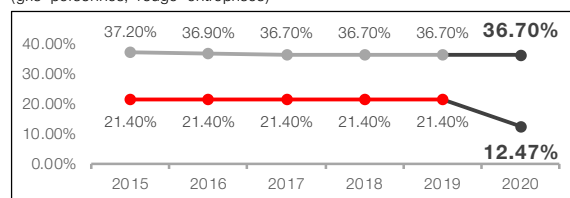


Taxes et émoluments par personne en francs

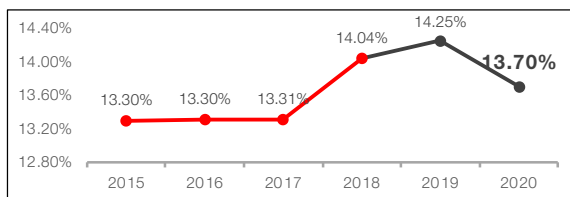


Développement des taux d'imposition effectifs

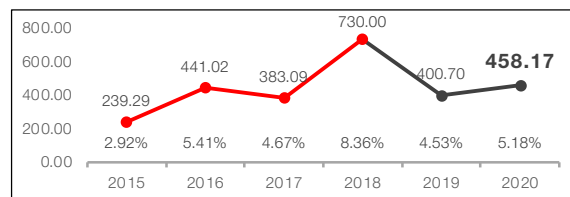
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



Erreur budgétaire en millions et %



Indicateurs PFN

$$\text{Indice de l'exploitation fiscale } 130.9\% \times \text{Indice de ressources } 143.7\% = \text{Indice de rendement fiscal } 188.1\%$$

$$\text{Indice de l'exploitation totale } 109.2\% \times \text{Indice de ressources } 143.7\% = \text{Indice de capacité financière } 156.9\%$$

Indicateurs d'approvisionnement

	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
Soins					
Homes et EMS	263 / 126%	24'523 / 213%	100% / 52%	1.47 / 97%	3.80% / +0.73%
Soins ambulatoires	365 / 266%	10'220 / 257%	100% / 42%	8.52 / 66%	

Formation

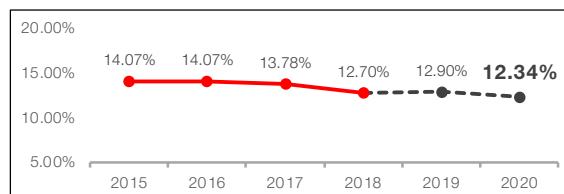
	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
Scolarité obligatoire	1'737 / 94%	17'524 / 99%	79% / 37%	13.65 / 94%	1.35% / +1.14%
Écoles de formation générale	481 / 183%	18'795 / 76%	100% / 97%	12.10 / 100%	-0.02% / -1.24%
Formation professionnelle initiale	410 / 138%	22'455 / 200%	99% / 96%	9.54 / 43%	0.29% / -0.23%

Kanton Glarus

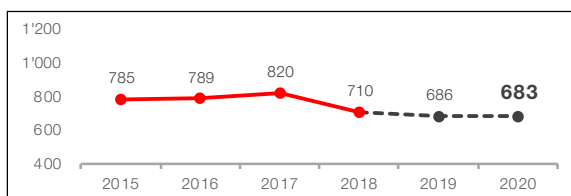
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-11.6 Mio.
In Relation zum BIP:	-0.39%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↘ ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

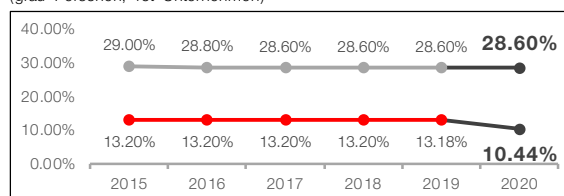


Gebühren pro Kopf in Franken

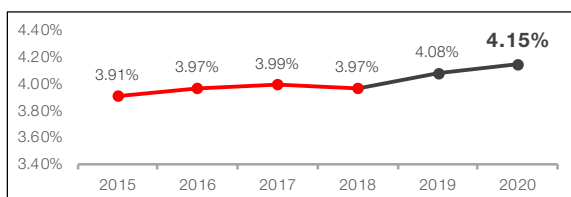


Entwicklung effektive Steuersätze

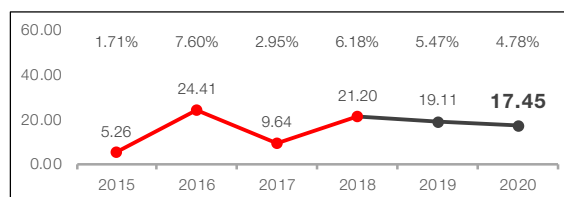
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 84.0\% \times \text{Ressourcen-index } 70.3\% = \text{Steuerertrags-index } 59.0\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 114.7\% \times \text{Ressourcen-index } 70.3\% = \text{Finanzkraft-index } 80.6\%$$

Versorgungsindikatoren

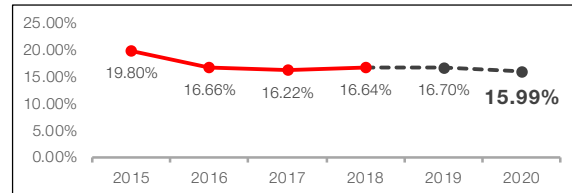
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	193 / 92%	8'132 / 71%	12% / 52%	2.49 / 164%	1.85% / -1.22%
Ambulante Pflege	43 / 31%	1'933 / 49%	5% / 42%	14.06 / 109%	
Bildung					
Obligatorische Schule	1'665 / 90%	16'346 / 93%	8% / 37%	13.33 / 92%	1.29% / +0.50%
Allgemeinbildende Schule	316 / 120%	58'796 / 238%	100% / 97%	9.78 / 81%	2.03% / +0.80%
Berufliche Grundbildung	220 / 74%	8'757 / 78%	100% / 96%	19.02 / 86%	0.98% / +0.46%

Kanton Graubünden

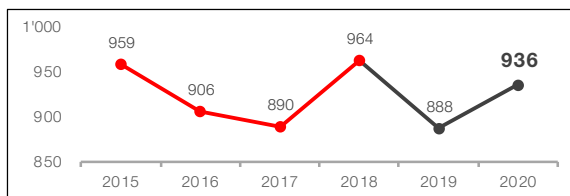
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-27.6 Mio.
In Relation zum BIP:	-0.18%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

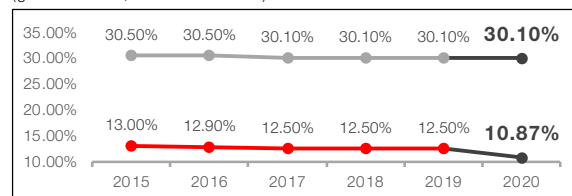


Gebühren pro Kopf in Franken

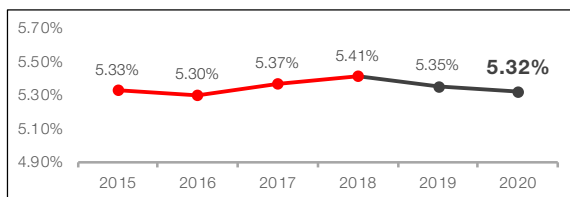


Entwicklung effektive Steuersätze

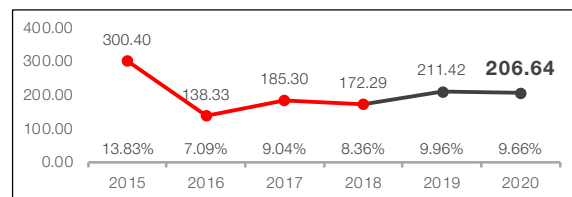
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 102.4\% \times \text{Ressourcen-index } 82.9\% = \text{Steuerertrags-index } 84.9\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 138.8\% \times \text{Ressourcen-index } 82.9\% = \text{Finanzkraft-index } 115.1\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	195 / 93%	9'855 / 86%	27% / 52%	1.56 / 103%	2.73% / -0.35%
Ambulante Pflege	91 / 66%	2'967 / 75%	51% / 42%	14.22 / 110%	

Bildung

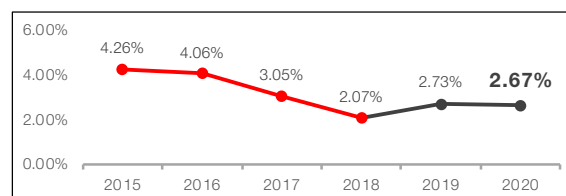
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'718 / 93%	18'177 / 103%	15% / 37%	12.51 / 86%	0.84% / -0.26%
Allgemeinbildende Schule	275 / 105%	36'194 / 147%	94% / 97%	20.45 / 169%	-1.23% / -2.46%
Berufliche Grundbildung	336 / 113%	12'519 / 111%	87% / 96%	28.96 / 131%	-1.86% / -2.38%

Canton du Jura

Situation budgétaire structurelle*

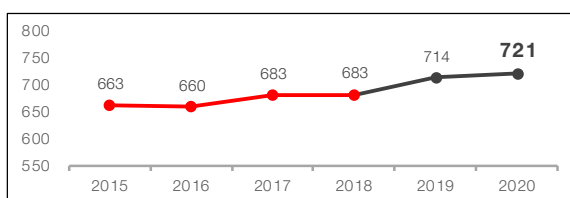
Prévision du solde structurel du compte financier 2020 :	3.3 Mio.
Par rapport au PIB :	0.07%
Développement 2018 → 2019 → 2020 :	→ ↘

Taux de fortune nette (en % du PIB)



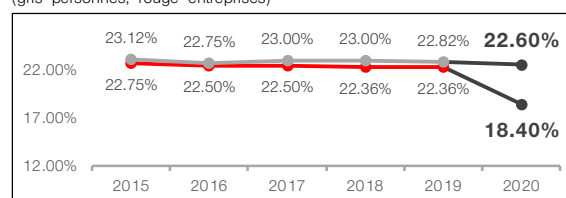
*Y compris une diminution des revenus fiscaux de 2 millions découlant du rejet du report de la baisse fiscale (votation du 20 octobre 2019)

Taxes et émoluments par personne en francs

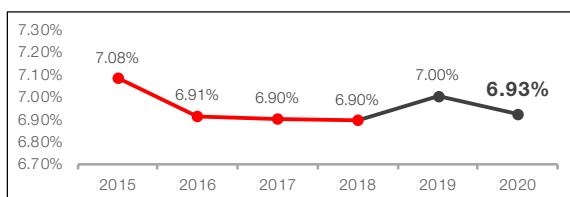


Développement des taux d'imposition effectifs

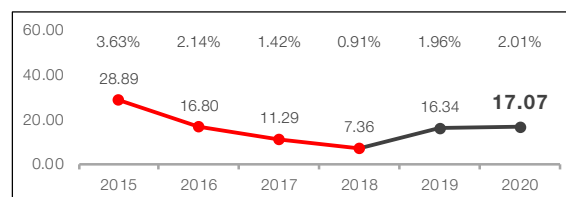
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



Erreur budgétaire en millions et %



Indicateurs PFN

$$\text{Indice de l'exploitation fiscale } 121.5\% \times \text{Indice de ressources } 64.9\% = \text{Indice de rendement fiscal } 78.9\%$$

$$\text{Indice de l'exploitation totale } 160.1\% \times \text{Indice de ressources } 64.9\% = \text{Indice de capacité financière } 103.9\%$$

Indicateurs d'approvisionnement

	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j. à 2023 / différence CH
Soins					
Homes et EMS	99 / 47%	7'184 / 63%	100% / 52%	1.40 / 92%	3.00% / -0.07%
Soins ambulatoires	144 / 105%	2'578 / 65%	92% / 42%	13.94 / 108%	

Formation

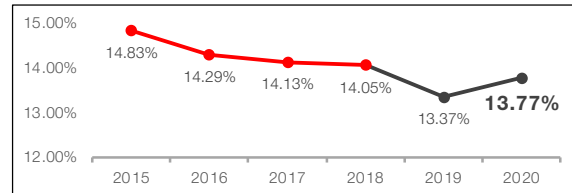
	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j. à 2023 / différence CH
Scolarité obligatoire	1'652 / 89%	14'203 / 80%	36% / 37%	13.86 / 96%	0.41% / -0.94%
Écoles de formation générale	333 / 127%	27'174 / 110%	100% / 97%	9.93 / 82%	-0.61% / -1.83%
Formation professionnelle initiale	391 / 132%	13'312 / 118%	99% / 96%	13.53 / 61%	-0.51% / -1.03%

Kanton Luzern

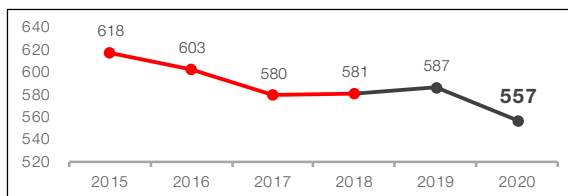
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	28.8 Mio.
In Relation zum BIP:	0.10%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

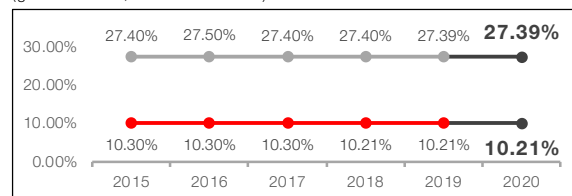


Gebühren pro Kopf in Franken

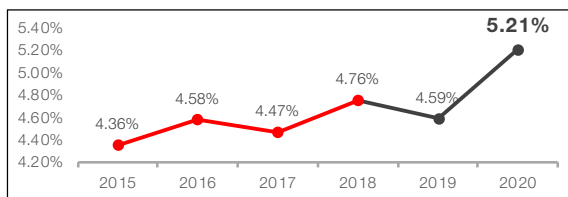


Entwicklung effektive Steuersätze

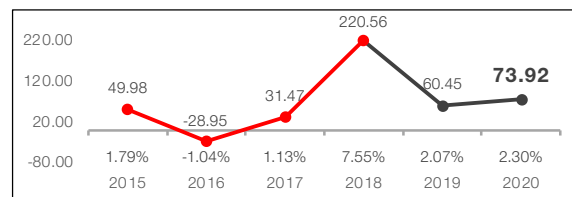
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Zahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 81.4\% \times \text{Ressourcen-index } 89.1\% = \text{Steuerertrags-index } 72.5\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 88.2\% \times \text{Ressourcen-index } 89.1\% = \text{Finanzkraft-index } 78.6\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	270 / 129%	13'812 / 120%	0% / 52%	1.50 / 99%	3.07% / -0.00%
Ambulante Pflege	65 / 48%	1'927 / 49%	0% / 42%	14.25 / 110%	

Bildung

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'755 / 95%	16'625 / 94%	30% / 37%	14.22 / 98%	1.49% / -0.26%
Allgemeinbildende Schule	214 / 82%	28'282 / 115%	63% / 97%	10.66 / 88%	0.63% / -0.59%
Berufliche Grundbildung	174 / 58%	5'016 / 45%	101% / 96%	41.46 / 187%	-0.25% / -0.77%

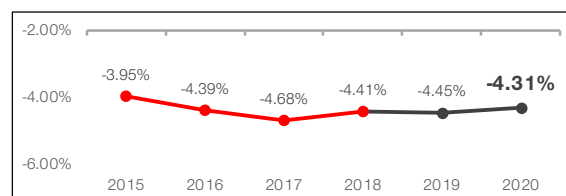
Canton de Neuchâtel

Situation budgétaire structurelle*

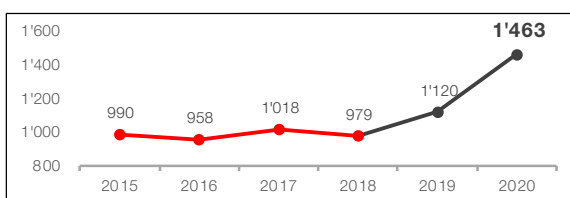
Prévision du solde structurel du compte financier 2020 :	11.2 Mio.
Par rapport au PIB :	0.07%
Développement 2018 → 2019 → 2020 :	→ →

*HRM2 n'a été introduit qu'en 2018

Taux de fortune nette (en % du PIB)

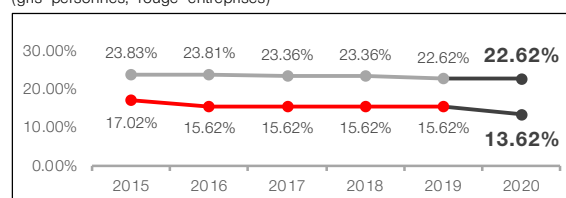


Taxes et émoluments par personne en francs

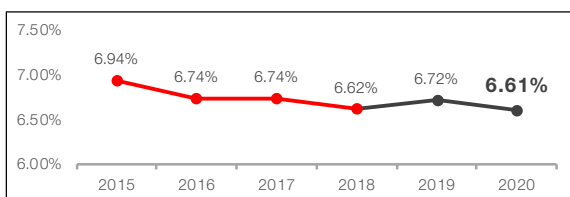


Développement des taux d'imposition effectifs

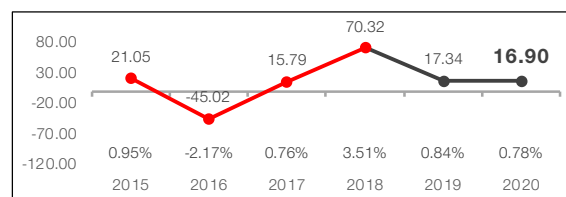
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



Erreur budgétaire en millions et %



Indicateurs PFN

$$\text{Indice de l'exploitation fiscale } 124.6\% \times \text{Indice de ressources } 82.9\% = \text{Indice de rendement fiscal } 103.0\%$$

$$\text{Indice de l'exploitation totale } 130.3\% \times \text{Indice de ressources } 82.9\% = \text{Indice de capacité financière } 108.0\%$$

Indicateurs d'approvisionnement

	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j. à 2023 / différence CH
Soins					
Homes et EMS	352 / 168%	17'059 / 148%	100% / 52%	1.42 / 93%	2.09% / -0.98%
Soins ambulatoires	219 / 160%	3'794 / 96%	99% / 42%	17.59 / 136%	

Formation

Scolarité obligatoire	1'666 / 90%	15'134 / 86%	37% / 37%	15.20 / 105%	0.21% / -1.14%
Écoles de formation générale	247 / 94%	18'593 / 75%	100% / 97%	11.83 / 98%	-0.97% / -2.19%
Formation professionnelle initiale	525 / 176%	16'068 / 143%	97% / 96%	13.13 / 59%	-0.75% / -1.27%

Kanton Nidwalden

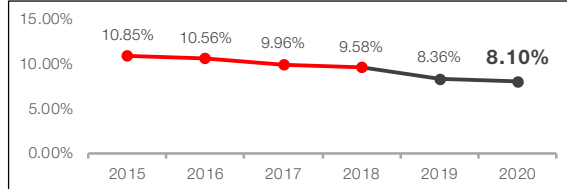
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020: -6.0 Mio.

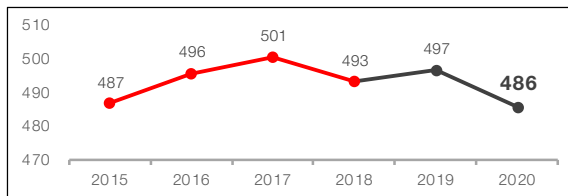
In Relation zum BIP: -0.19%

Entwicklung 2018 → 2019 → 2020: ↘ ↗

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

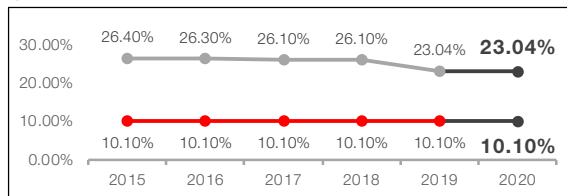


Gebühren pro Kopf in Franken

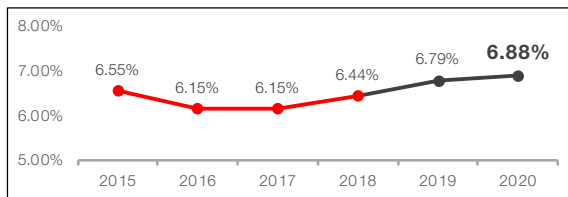


Entwicklung effektive Steuersätze

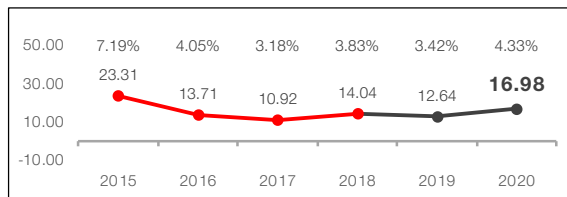
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 48.8\% \times \text{Ressourcen-index } 158.0\% = \text{Steuerertrags-index } 77.1\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 47.6\% \times \text{Ressourcen-index } 158.0\% = \text{Finanzkraft-index } 75.2\%$$

Versorgungsindikatoren



Pflege

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Alters- und Pflegeheime	200 / 96%	11'759 / 102%	100% / 52%	1.60 / 105%	2.99% / -0.09%
Ambulante Pflege	84 / 61%	5'322 / 134%	70% / 42%	8.86 / 69%	



Bildung

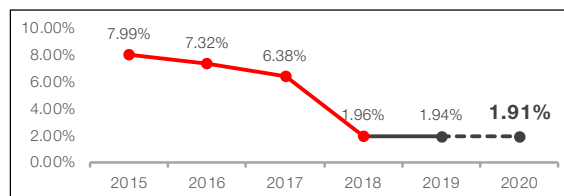
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'687 / 91%	17'651 / 100%	1% / 37%	13.23 / 91%	0.79% / +0.05%
Allgemeinbildende Schule	278 / 106%	48'466 / 196%	100% / 97%	7.75 / 64%	0.82% / -0.41%
Berufliche Grundbildung	189 / 64%	11'231 / 100%	103% / 96%	22.90 / 103%	-1.11% / -1.63%

Kanton Obwalden

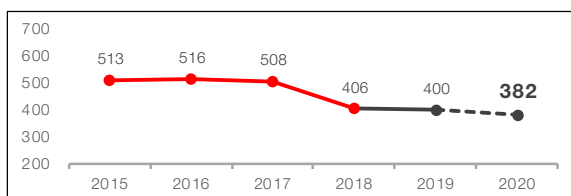
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-16.4 Mio.
In Relation zum BIP:	-0.61%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

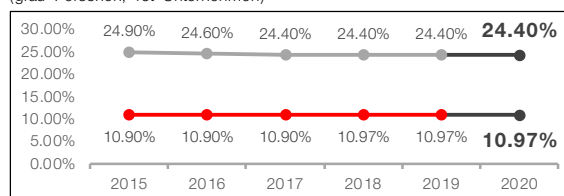


Gebühren pro Kopf in Franken

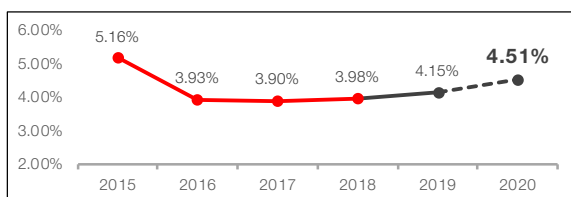


Entwicklung effektive Steuersätze

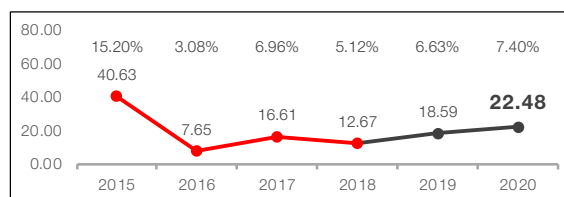
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 59.3\% \times \text{Ressourcen-index } 115.4\% = \text{Steuerertrags-index } 68.5\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 68.6\% \times \text{Ressourcen-index } 115.4\% = \text{Finanzkraft-index } 79.2\%$$

Versorgungsindikatoren

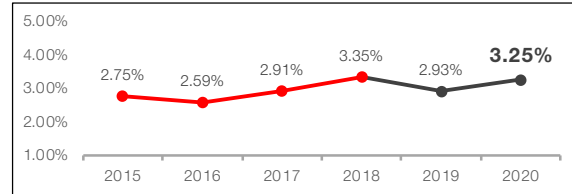
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	243 / 116%	7'570 / 66%	0% / 52%	1.48 / 98%	4.79% / +1.72%
Ambulante Pflege	52 / 38%	3'217 / 81%	37% / 42%	10.81 / 84%	
Bildung					
Obligatorische Schule	1'826 / 98%	17'010 / 96%	2% / 37%	13.54 / 93%	0.74% / +0.20%
Allgemeinbildende Schule	269 / 102%	37'845 / 153%	99% / 97%	16.53 / 136%	1.10% / -0.12%
Berufliche Grundbildung	202 / 68%	11'022 / 98%	100% / 96%	23.53 / 106%	-0.23% / -0.75%

Kanton St. Gallen

Strukturelle Haushaltslage*

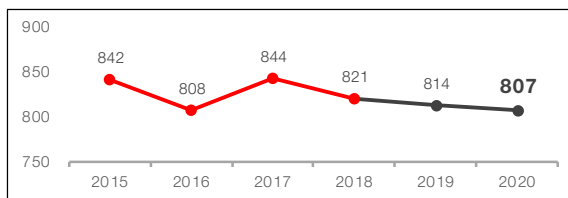
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-181.2 Mio.
In Relation zum BIP:	-0.46%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



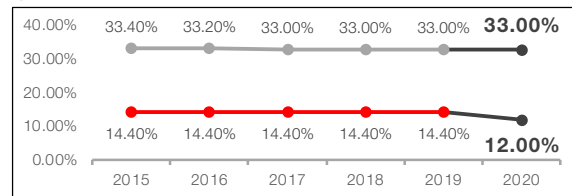
*Bis anhin präsentierte Budgetzahlen wenig detailliert, Angaben daher mit Unsicherheiten behaftet (Näherungen).

Gebühren pro Kopf in Franken

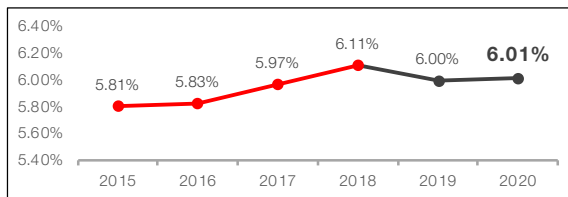


Entwicklung effektive Steuersätze

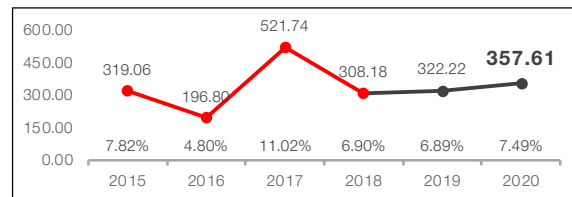
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 101.0\% \times \text{Ressourcen-index } 79.5\% = \text{Steuerertrags-index } 80.3\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 108.9\% \times \text{Ressourcen-index } 79.5\% = \text{Finanzkraft-index } 86.5\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	157 / 75%	9'087 / 79%	0% / 52%	1.85 / 122%	3.22% / +0.14%
Ambulante Pflege	66 / 48%	2'108 / 53%	28% / 42%	16.73 / 129%	

Bildung

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	2'038 / 110%	18'999 / 108%	2% / 37%	13.67 / 94%	1.10% / -0.72%
Allgemeinbildende Schule	194 / 74%	31'151 / 126%	98% / 97%	10.59 / 87%	-0.39% / -1.61%
Berufliche Grundbildung	236 / 79%	6'530 / 58%	100% / 96%	35.85 / 162%	-0.80% / -1.32%

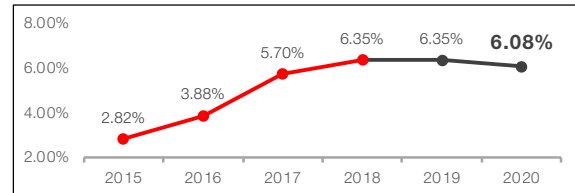
Kanton Schaffhausen

Strukturelle Haushaltslage*

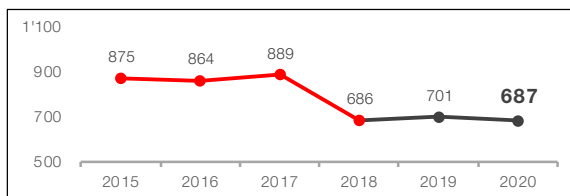
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	82.9 Mio.
In Relation zum BIP:	1.10%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

*Umstellung auf HRM2 erst 2018 (Näherungen für Werte vor 2018)

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

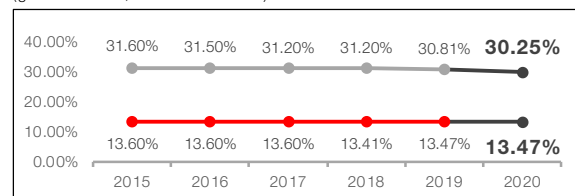


Gebühren pro Kopf in Franken

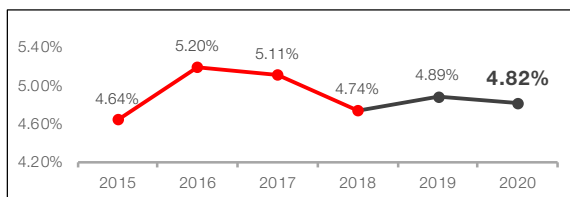


Entwicklung effektive Steuersätze

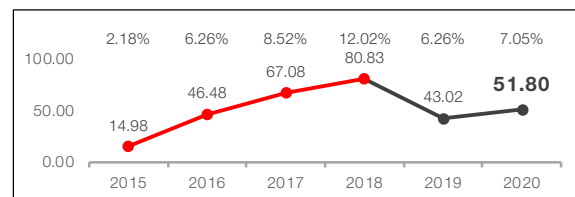
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



SH

Kennzahlen NFA

$$\begin{array}{c} \text{Steueraus-} \\ \text{schöpfungsindex} \\ 100.1\% \end{array} \times \begin{array}{c} \text{Ressourcen-} \\ \text{index} \\ 91.1\% \end{array} = \begin{array}{c} \text{Steuerertrags-} \\ \text{index} \\ 91.2\% \end{array}$$

$$\begin{array}{c} \text{Gesamtaus-} \\ \text{schöpfungsindex} \\ 100.8\% \end{array} \times \begin{array}{c} \text{Ressourcen-} \\ \text{index} \\ 91.1\% \end{array} = \begin{array}{c} \text{Finanzkraft-} \\ \text{index} \\ 91.8\% \end{array}$$

Versorgungsindikatoren

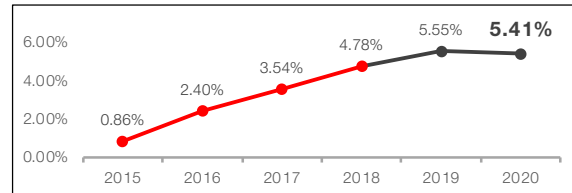
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	11 / 5%	423 / 4%	25% / 52%	1.86 / 123%	2.85% / -0.23%
Ambulante Pflege	54 / 40%	2'000 / 50%	6% / 42%	11.74 / 91%	
Bildung					
Obligatorische Schule	1'668 / 90%	17'283 / 98%	34% / 37%	11.68 / 81%	1.97% / +0.75%
Allgemeinbildende Schule	209 / 80%	33'932 / 137%	100% / 97%	10.40 / 86%	1.76% / +0.54%
Berufliche Grundbildung	268 / 90%	10'785 / 96%	100% / 96%	21.95 / 99%	0.27% / -0.25%

Kanton Schwyz

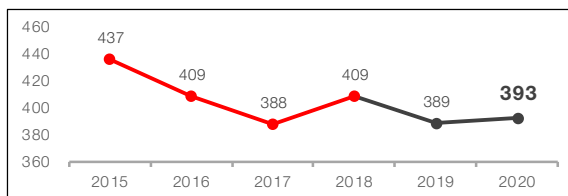
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-25.8 Mio.
In Relation zum BIP:	-0.26%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↗ ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

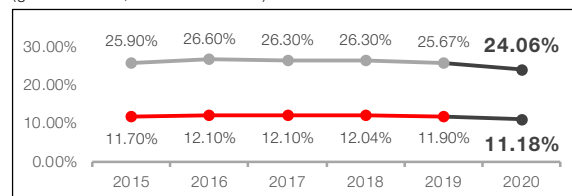


Gebühren pro Kopf in Franken

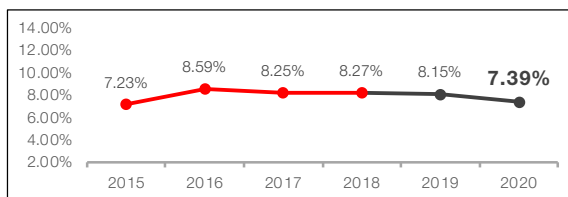


Entwicklung effektive Steuersätze

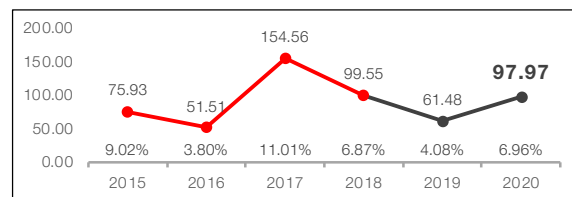
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 52.4\% \times \text{Ressourcen-index } 181.3\% = \text{Steuerertrags-index } 95.0\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 48.4\% \times \text{Ressourcen-index } 181.3\% = \text{Finanzkraft-index } 87.7\%$$

Versorgungsindikatoren



Pflege

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Alters- und Pflegeheime	135 / 64%	7'676 / 67%	30% / 52%	1.68 / 111%	5.02% / +1.95%
Ambulante Pflege	64 / 47%	2'753 / 69%	0% / 42%	14.60 / 113%	



Bildung

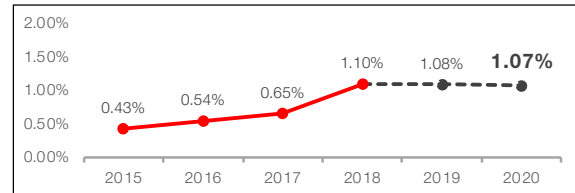
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	1'616 / 87%	15'868 / 90%	13% / 37%	13.87 / 96%	0.55% / +0.36%
Allgemeinbildende Schule	218 / 83%	24'496 / 99%	100% / 97%	25.36 / 209%	-0.62% / -1.84%
Berufliche Grundbildung	152 / 51%	8'158 / 73%	101% / 96%	25.33 / 114%	-1.35% / -1.87%

Kanton Solothurn

Strukturelle Haushaltslage*

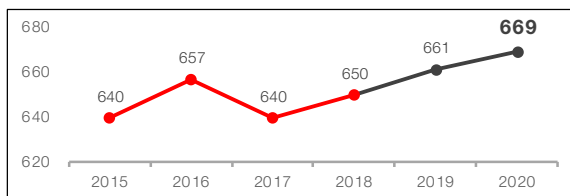
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	128.8 Mio.
In Relation zum BIP:	0.68%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	→ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



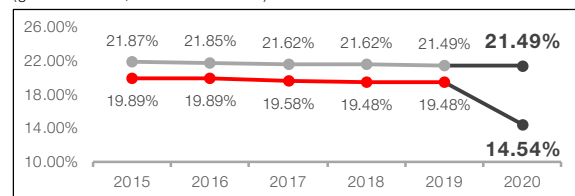
*Sämtliche Zahlen basieren auf der von der Regierung präsentierten Neuauflage der STAF-Umsetzung

Gebühren pro Kopf in Franken

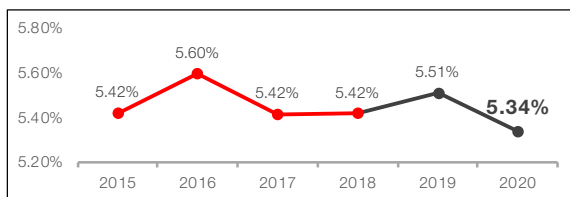


Entwicklung effektive Steuersätze

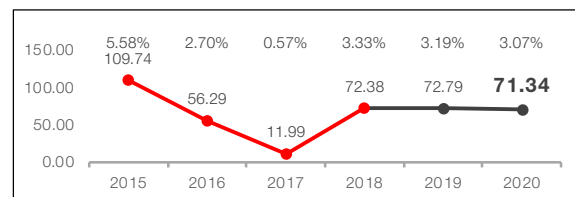
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



SO

Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 109.9\% \times \text{Ressourcen-index } 72.4\% = \text{Steuerertrags-index } 79.6\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 112.2\% \times \text{Ressourcen-index } 72.4\% = \text{Finanzkraft-index } 81.2\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	119 / 57%	7'010 / 61%	48% / 52%	1.43 / 94%	2.65% / -0.42%
Ambulante Pflege	50 / 36%	1'287 / 32%	0% / 42%	18.45 / 143%	

Bildung

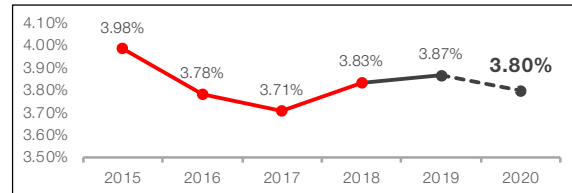
Obligatorische Schule	1'741 / 94%	17'490 / 99%	25% / 37%	... / 0%	1.56% / +0.40%
Allgemeinbildende Schule	256 / 97%	41'847 / 169%	85% / 97%	8.04 / 66%	0.07% / -1.16%
Berufliche Grundbildung	200 / 67%	8'720 / 78%	98% / 96%	27.70 / 125%	-0.49% / -1.01%

Kanton Thurgau

Strukturelle Haushaltslage*

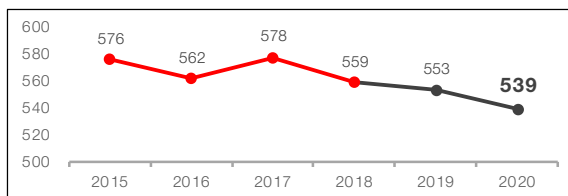
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	78.8 Mio.
In Relation zum BIP:	0.45%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↗ ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



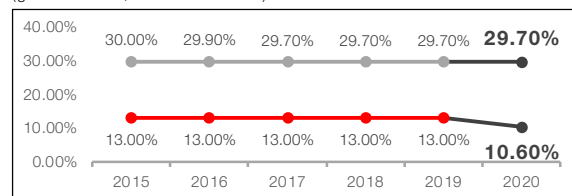
*Die Prognosen gehen von den Zahlen der Regierung, d.h. von einer Annahme der STAF-Umsetzung aus (Abstimmung am 24.11.2019)

Gebühren pro Kopf in Franken

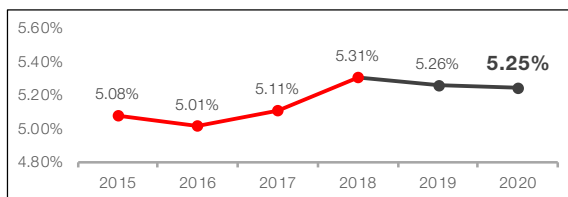


Entwicklung effektive Steuersätze

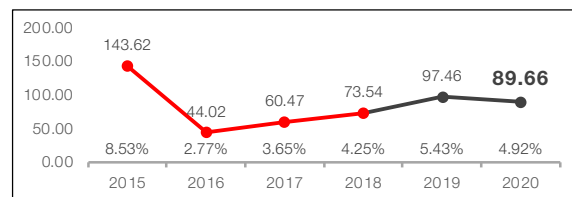
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 87.9\% \times \text{Ressourcen-index } 77.7\% = \text{Steuerertrags-index } 68.3\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 96.8\% \times \text{Ressourcen-index } 77.7\% = \text{Finanzkraft-index } 75.2\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	170 / 81%	9'891 / 86%	57% / 52%	1.68 / 111%	2.98% / -0.09%
Ambulante Pflege	53 / 38%	1'542 / 39%	2% / 42%	18.84 / 146%	

Bildung

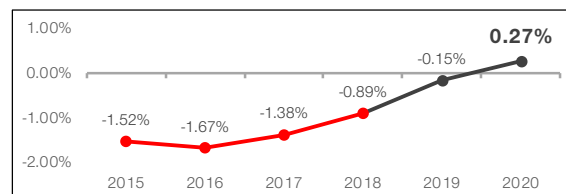
	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs-verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Obligatorische Schule	2'053 / 111%	19'299 / 109%	6% / 37%	13.96 / 96%	1.77% / -0.26%
Allgemeinbildende Schule	210 / 80%	32'162 / 130%	100% / 97%	9.63 / 79%	0.96% / -0.27%
Berufliche Grundbildung	294 / 99%	14'226 / 126%	100% / 96%	22.72 / 102%	-0.36% / -0.88%

Cantone del Ticino

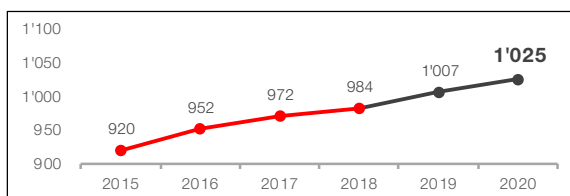
Situazione finanziaria strutturale

Previsione del saldo strutturale del conto finanziario 2020:	25.3 Mio.
Rispetto al PIL:	0.08%
Sviluppo 2018 → 2019 → 2020:	→ ↘

Tasso del patrimonio netto (patrimonio netto in % del PIL)

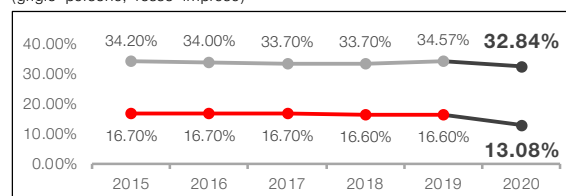


Tasse ed emolumenti pro capite in franchi

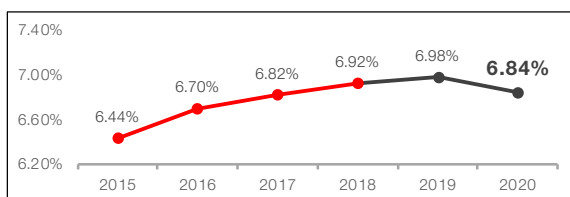


Sviluppo delle aliquote effettive

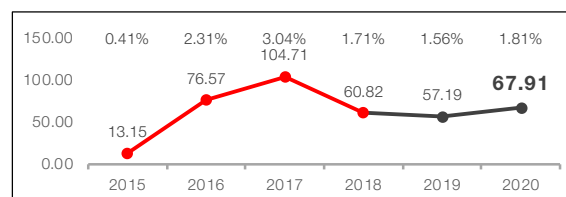
(grigio=persone, rosso=imprese)



Ricavi fiscali in % del PIL



Errore del preventivo in mio e %



Indicatori PFN

$$\text{Indice dell'onere fiscale } 105.2\% \times \text{Indice delle risorse } 96.5\% = \text{Indice delle entrate fiscali } 101.6\%$$

$$\text{Indice dell'onere globale } 97.8\% \times \text{Indice delle risorse } 96.5\% = \text{Indice della capacità finanziaria } 94.4\%$$

Indicatori di approvvigionamento

	Spesa pro capite / valore d'indice	Spesa per caso / valore d'indice	Quota del cantone / media CH	Tasso di inquadramento / valore d'indice	Svil. annuale dei casi fino al '23 / differenza CH
Cure					
Case di cura e di riposo	306 / 146%	16'662 / 145%	34% / 52%	1.27 / 84%	3.47% / +0.39%
Cure ambulatoriali	192 / 140%	4'637 / 117%	27% / 42%	12.25 / 95%	

Educazione

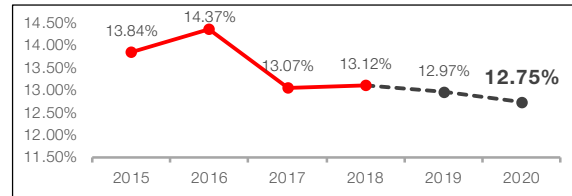
Scuola dell'obbligo	1'306 / 70%	12'712 / 72%	53% / 37%	14.95 / 103%	-0.40% / -2.17%
Scuole di formazione generale	210 / 80%	12'610 / 51%	100% / 97%	14.29 / 118%	0.91% / -0.31%
Formazione professionale di base	386 / 130%	15'345 / 136%	100% / 96%	13.13 / 59%	0.48% / -0.04%

Kanton Uri

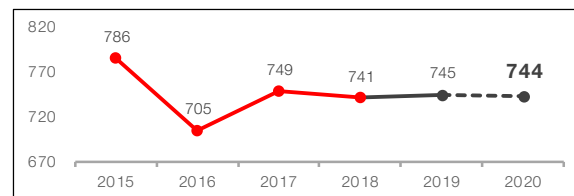
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	-27.5 Mio.
In Relation zum BIP:	-1.34%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↘ ↘

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

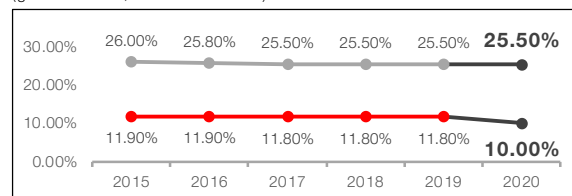


Gebühren pro Kopf in Franken

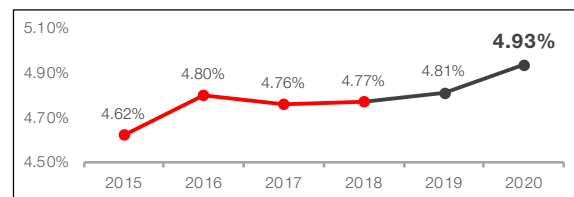


Entwicklung effektive Steuersätze

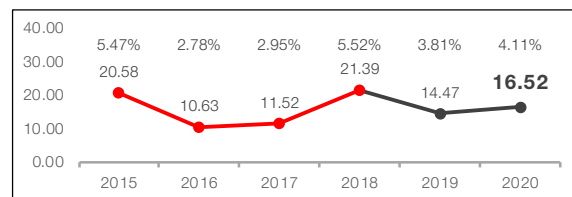
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



Kennzahlen NFA

$$\begin{array}{c} \text{Steueraus-} \\ \text{schöpfungsindex} \\ \mathbf{71.9\%} \end{array} \times \begin{array}{c} \text{Ressourcen-} \\ \text{index} \\ \mathbf{71.3\%} \end{array} = \begin{array}{c} \text{Steuerertrags-} \\ \text{index} \\ \mathbf{51.3\%} \end{array}$$

$$\begin{array}{c} \text{Gesamtaus-} \\ \text{schöpfungsindex} \\ \mathbf{122.4\%} \end{array} \times \begin{array}{c} \text{Ressourcen-} \\ \text{index} \\ \mathbf{71.3\%} \end{array} = \begin{array}{c} \text{Finanzkraft-} \\ \text{index} \\ \mathbf{87.3\%} \end{array}$$

Versorgungsindikatoren

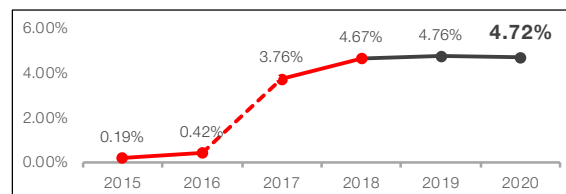
		Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungs- verhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
 Pflege						
Alters- und Pflegeheime	245 / 117%	10'193 / 89%	29% / 52%	1.64 / 108%	1.00% / -2.08%	
Ambulante Pflege	82 / 60%	5'562 / 140%	99% / 42%	7.92 / 61%		
 Bildung						
Obligatorische Schule	1'974 / 106%	18'405 / 104%	30% / 37%	13.88 / 96%	0.18% / -1.31%	
Allgemeinbildende Schule	295 / 112%	73'735 / 299%	100% / 97%	7.89 / 65%	-1.63% / -2.86%	
Berufliche Grundbildung	336 / 113%	18'275 / 162%	100% / 96%	22.87 / 103%	-1.62% / -2.14%	

Canton du Valais

Situation budgétaire structurelle*

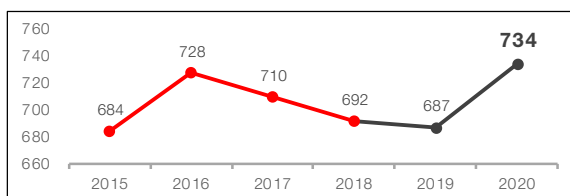
Prévision du solde structurel du compte financier 2020 :	271.4 Mio.
Par rapport au PIB :	1.40%
Développement 2018 → 2019 → 2020 :	↗ ↘

Taux de fortune nette (en % du PIB)



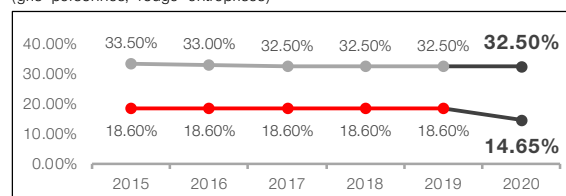
*MCH2 n'a été introduit qu'en 2018 (pourtant capital propre pour 2017 également recalculé sur la base de MCH2)

Taxes et émoluments par personne en francs

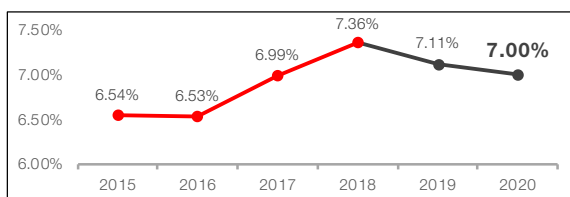


Développement des taux d'imposition effectifs

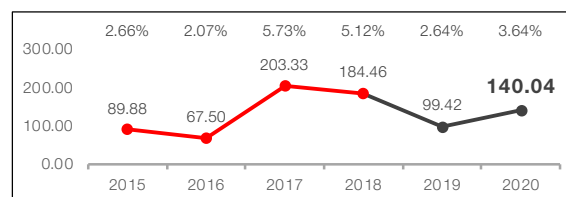
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



Erreur budgétaire en millions et %



Indicateurs PFN

$$\text{Indice de l'exploitation fiscale } 112.4\% \times \text{Indice de ressources } 65.4\% = \text{Indice de rendement fiscal } 73.5\%$$

$$\text{Indice de l'exploitation totale } 142.4\% \times \text{Indice de ressources } 65.4\% = \text{Indice de capacité financière } 93.1\%$$

Indicateurs d'approvisionnement

	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
Soins					
Homes et EMS	240 / 114%	16'341 / 142%	71% / 52%	1.40 / 92%	3.76% / +0.69%
Soins ambulatoires	189 / 138%	4'565 / 115%	80% / 42%	16.31 / 126%	

Formation

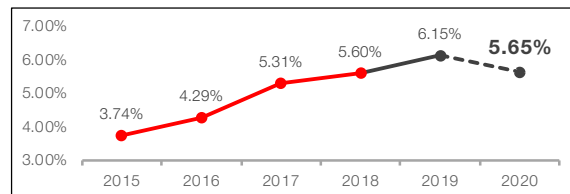
Scolarité obligatoire	1'472 / 79%	13'628 / 77%	49% / 37%	17.06 / 118%	1.35% / -0.24%
Écoles de formation générale	281 / 107%	20'007 / 81%	100% / 97%	14.52 / 120%	1.54% / +0.31%
Formation professionnelle initiale	266 / 89%	10'593 / 94%	94% / 96%	18.04 / 81%	0.92% / +0.40%

Canton de Vaud

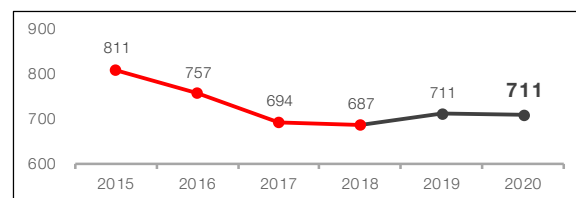
Situation budgétaire structurelle

Prévision du solde structurel du compte financier 2020 :	505.6 Mio.
Par rapport au PIB :	0.83%
Développement 2018 → 2019 → 2020 :	→ →

Taux de fortune nette (en % du PIB)

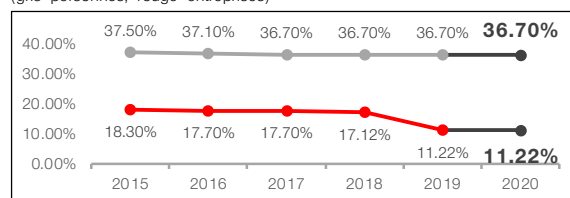


Taxes et émoluments par personne en francs

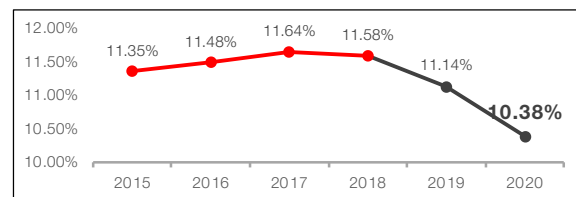


Développement des taux d'imposition effectifs

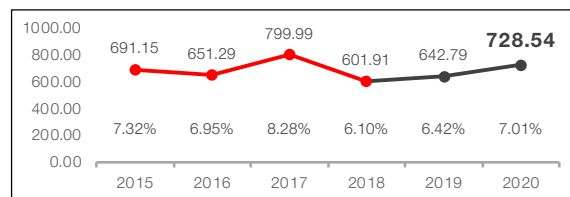
(gris=personnes, rouge=entreprises)



Recettes fiscales en % du PIB



Erreur budgétaire en millions et %



Indicateurs PFN

Indice de l'exploitation fiscale 127.0%	×	Indice de ressources 99.9%	=	Indice de rendement fiscal 126.9%
Indice de l'exploitation totale 114.6%	×	Indice de ressources 99.9%	=	Indice de capacité financière 114.5%

Indicateurs d'approvisionnement

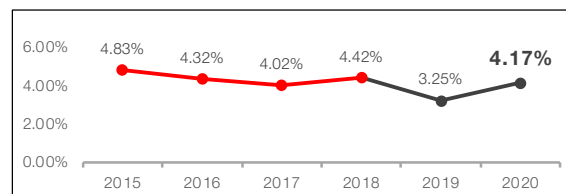
	Dépenses par tête / valeur d'indice	Dépenses par cas / valeur d'indice	Quote-part cantonale / moyenne CH	Taux d'encadrement / valeur d'indice	Dév. annuel des cas j.'à 2023 / différence CH
 Soins					
Homes et EMS	9 / 4%	501 / 4%	99% / 52%	1.28 / 84%	2.90% / -0.18%
Soins ambulatoires	284 / 207%	7'743 / 195%	78% / 42%	8.64 / 67%	
 Formation					
Scolarité obligatoire	1'774 / 96%	15'828 / 90%	72% / 37%	14.62 / 101%	1.59% / +2.00%
Écoles de formation générale	289 / 110%	17'004 / 69%	100% / 97%	12.83 / 106%	2.30% / +1.07%
Formation professionnelle initiale	294 / 99%	11'919 / 106%	87% / 96%	17.03 / 77%	1.56% / +1.04%

Kanton Zug

Strukturelle Haushaltslage*

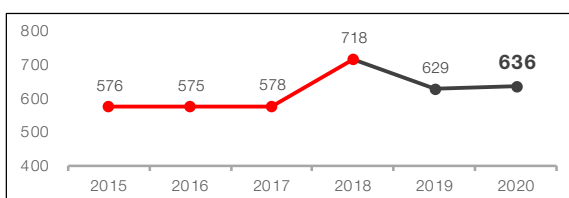
Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	141.9 Mio.
In Relation zum BIP:	0.70%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↘ ↗

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)



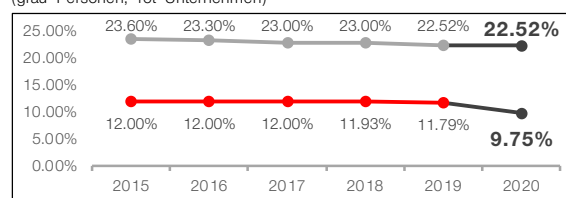
*Bis anhin präsentierte Budgetzahlen wenig detailliert, Angaben daher mit Unsicherheiten behaftet (Näherungen).

Gebühren pro Kopf in Franken

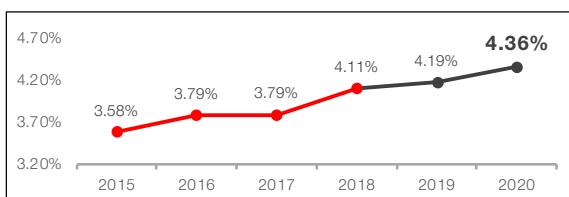


Entwicklung effektive Steuersätze

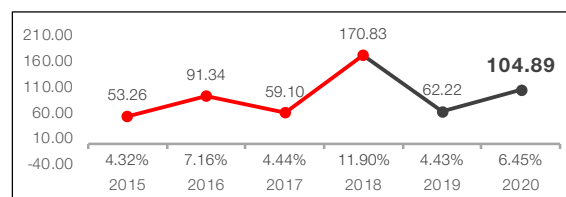
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



ZG

Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 46.1\% \times \text{Ressourcen-index } 249.7\% = \text{Steuerertrags-index } 115.1\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 43.1\% \times \text{Ressourcen-index } 249.7\% = \text{Finanzkraft-index } 107.6\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	201 / 96%	13'430 / 117%	3% / 52%	1.73 / 114%	4.08% / +1.01%
Ambulante Pflege	100 / 73%	6'194 / 156%	16% / 42%	9.20 / 71%	

Bildung

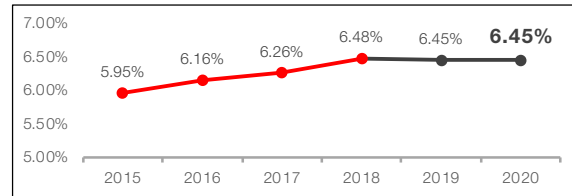
Obligatorische Schule	2'112 / 114%	21'075 / 119%	34% / 37%	13.23 / 91%	1.21% / -0.08%
Allgemeinbildende Schule	610 / 232%	65'854 / 267%	99% / 97%	12.09 / 100%	1.78% / +0.55%
Berufliche Grundbildung	365 / 123%	15'808 / 141%	100% / 96%	20.19 / 91%	0.88% / +0.36%

Kanton Zürich

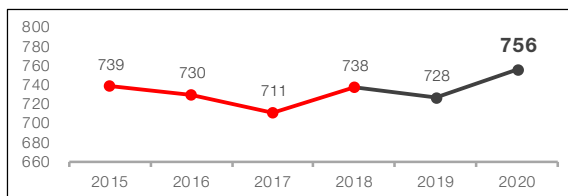
Strukturelle Haushaltslage

Prognostizierter struktureller Saldo der Finanzierungsrechnung 2020:	8.0 Mio.
In Relation zum BIP:	0.01%
Entwicklung 2018 → 2019 → 2020:	↘ →

Nettovermögensquote (Nettovermögen in % des BIP)

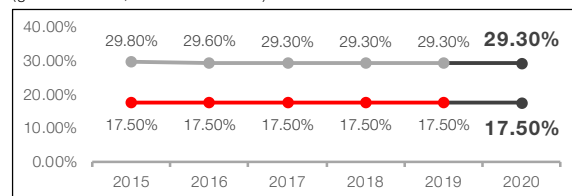


Gebühren pro Kopf in Franken

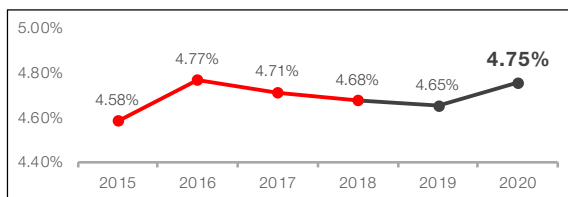


Entwicklung effektive Steuersätze

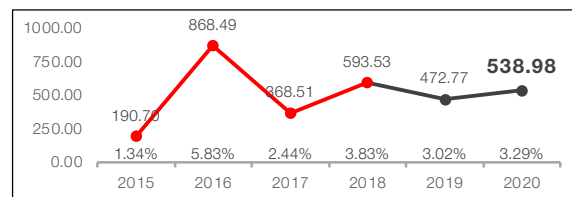
(grau=Personen, rot=Unternehmen)



Fiskaleinnahmen in % des BIP



Fehlbudgetierung in Mio. und %



ZH

Kennzahlen NFA

$$\text{Steueraus-schöpfungsindex } 89.6\% \times \text{Ressourcen-index } 121.7\% = \text{Steuerertrags-index } 109.0\%$$

$$\text{Gesamtaus-schöpfungsindex } 83.6\% \times \text{Ressourcen-index } 121.7\% = \text{Finanzkraft-index } 101.8\%$$

Versorgungsindikatoren

	Ausgaben pro Kopf / Indexwert	Ausgaben pro Fall / Indexwert	Kantonsanteil / CH-Durchschnitt	Betreuungsverhältnis / Indexwert	J. Fallzunahme bis 2023 / Abweichung CH
Pflege					
Alters- und Pflegeheime	290 / 138%	15'836 / 138%	0% / 52%	1.57 / 103%	2.80% / -0.27%
Ambulante Pflege	108 / 79%	3'708 / 93%	0% / 42%	13.04 / 101%	

Bildung

Obligatorische Schule	2'126 / 114%	20'410 / 116%	10% / 37%	15.22 / 105%	2.10% / +0.61%
Allgemeinbildende Schule	257 / 98%	37'817 / 153%	90% / 97%	12.93 / 107%	2.14% / +0.91%
Berufliche Grundbildung	259 / 87%	9'166 / 81%	96% / 96%	29.86 / 135%	1.65% / +1.13%

Tabellenanhang

Allgemeine Kennzahlen 2020

	Struktureller Haushaltssaldo in % des BIP	Nettovermögen in % des BIP	Budgetierungs- fehler (Ø 2014-2018)	Fiskal- einnahmen in % des BIP	Gebühren pro Kopf in Fr.	Effektive Steuerbelastung Unternehmen	Effektive Steuerbelastung Personen
AG	0.15%	1.68%	1.18%	5.92%	520	15.39%	18.28%
AI	-0.67%	12.61%	9.55%	6.42%	754	12.66%	14.76%
AR	0.12%	4.87%	2.81%	6.30%	532	10.30%	30.46%
BE	0.40%	1.54%	2.24%	6.99%	650	17.19%	34.80%
BL	-0.41%	2.76%	0.10%	9.13%	408	15.74%	35.40%
BS	0.38%	11.77%	7.02%	8.09%	3'308	6.77%	31.88%
FR	0.00%	7.77%	3.69%	7.42%	1'079	14.78%	21.55%
GE	-1.34%	5.85%	4.53%	13.70%	1'333	12.47%	36.70%
GL	-0.39%	12.34%	5.47%	4.15%	683	10.44%	28.60%
GR	-0.18%	16.22%	9.96%	5.32%	936	10.87%	30.10%
JU	0.07%	2.67%	1.96%	6.93%	721	18.40%	22.60%
LU	0.10%	13.77%	2.07%	5.21%	557	10.21%	27.39%
NE	0.07%	-4.31%	0.84%	6.61%	1'463	13.62%	22.62%
NW	-0.19%	8.10%	3.42%	6.88%	486	10.10%	23.04%
OW	-0.61%	1.91%	6.63%	4.51%	382	10.97%	24.40%
SG	-0.46%	3.25%	6.89%	6.01%	807	12.00%	33.00%
SH	1.10%	6.08%	6.26%	4.82%	687	13.47%	30.25%
SO	0.68%	1.07%	3.19%	5.34%	669	14.54%	21.49%
SZ	-0.26%	5.41%	4.08%	7.39%	393	11.18%	24.06%
TG	0.45%	3.80%	5.43%	5.25%	539	10.60%	29.70%
TI	0.08%	0.27%	1.56%	6.84%	1'025	13.08%	32.84%
UR	-1.34%	12.75%	3.81%	4.93%	744	10.00%	25.50%
VD	0.83%	5.65%	6.42%	10.38%	711	11.22%	36.70%
VS	1.40%	4.72%	2.64%	7.00%	734	14.65%	32.50%
ZG	0.70%	4.17%	4.43%	4.36%	636	9.75%	22.52%
ZH	0.01%	6.45%	3.02%	4.75%	756	17.50%	29.30%
CH	0.10%	5.12%	3.70%	6.94%	811	13.96%	29.90%

Kennzahlen NFA 2020

	Ressourcen- index	Veränderung Ressourcen- index 2015-2020 (Prozentpunkte)	Veränderung Ressourcen- potenzial 2015-2020	Steuer- ausschöpfungs- index	Steuerertrags- index	Gesamt- ausschöpfungs- index	Finanzkraft- index
AG	82.2%	-7.0%	11.0%	84.9%	69.8%	85.4%	70.2%
AI	91.1%	8.3%	25.0%	69.7%	63.5%	83.9%	76.4%
AR	85.0%	0.6%	15.9%	88.5%	75.2%	96.6%	82.1%
BE	77.6%	3.3%	20.7%	112.7%	87.4%	127.2%	98.7%
BL	96.9%	-3.2%	11.9%	104.4%	101.1%	90.4%	87.6%
BS	146.0%	2.4%	15.1%	121.1%	176.9%	125.0%	182.5%
FR	79.2%	2.2%	26.3%	104.9%	83.1%	123.4%	97.8%
GE	143.7%	-1.2%	16.7%	131.5%	189.0%	109.6%	157.4%
GL	70.3%	1.4%	18.6%	83.9%	59.0%	114.6%	80.6%
GR	82.9%	1.5%	17.6%	102.4%	84.9%	138.8%	115.1%
JU	64.9%	2.2%	21.1%	122.8%	79.7%	160.9%	104.4%
LU	89.1%	9.5%	32.6%	81.1%	72.3%	88.0%	78.4%
NE	82.9%	-5.2%	8.7%	124.6%	103.3%	130.3%	108.0%
NW	158.0%	27.5%	41.5%	48.8%	77.1%	47.6%	75.2%
OW	115.4%	28.5%	56.4%	59.3%	68.5%	68.6%	79.2%
SG	79.5%	0.5%	17.4%	101.0%	80.3%	108.9%	86.5%
SH	91.1%	-10.8%	5.1%	100.1%	91.2%	100.8%	91.8%
SO	72.4%	-5.9%	8.3%	109.9%	79.6%	112.2%	81.2%
SZ	181.3%	15.4%	29.4%	52.4%	95.0%	48.4%	87.7%
TG	77.7%	0.3%	20.9%	87.9%	68.3%	96.8%	75.2%
TI	96.5%	-2.0%	14.8%	105.2%	101.6%	97.8%	94.4%
UR	71.3%	9.7%	34.1%	71.9%	51.3%	122.4%	87.3%
VD	99.9%	-6.6%	13.4%	127.0%	126.9%	114.6%	114.5%
VS	65.4%	-3.4%	15.9%	112.4%	73.5%	142.4%	93.1%
ZG	249.7%	-11.7%	15.8%	46.1%	115.1%	43.1%	107.6%
ZH	121.7%	2.2%	20.7%	89.6%	109.0%	83.6%	101.8%
CH	100.0%	-	18.2%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Kennzahlen Pflege 2020

	Alters- und Pflegeheime			Ambulante Pflege			Jährliche Fallentwicklung bis 2023
	Ausgaben pro Fall	Kantonsanteil	Betreuungsverhältnis	Ausgaben pro Fall	Kantonsanteil	Betreuungsverhältnis	
AG	9'192	0%	1.56	1'662	0%	15.98	4.01%
AI	20'465	100%	1.63	4'998	100%	9.05	2.88%
AR	6'817	4%	2.00	4'198	1%	9.66	1.88%
BE	8'967	97%	1.60	3'429	100%	12.27	2.76%
BL	13'116	28%	1.50	3'525	0%	10.77	3.44%
BS	10'226	100%	1.40	3'023	74%	14.11	1.30%
FR	26'060	33%	1.16	2'825	24%	23.75	3.70%
GE	24'523	100%	1.47	10'220	100%	8.52	3.80%
GL	8'132	12%	2.49	1'933	5%	14.06	1.85%
GR	9'855	27%	1.56	2'967	51%	14.22	2.73%
JU	7'184	100%	1.40	2'578	92%	13.94	3.00%
LU	13'812	0%	1.50	1'927	0%	14.25	3.07%
NE	17'059	100%	1.42	3'794	99%	17.59	2.09%
NW	11'759	100%	1.60	5'322	70%	8.86	2.99%
OW	7'570	0%	1.48	3'217	37%	10.81	4.79%
SG	9'087	0%	1.85	2'108	28%	16.73	3.22%
SH	423	25%	1.86	2'000	6%	11.74	2.85%
SO	7'010	48%	1.43	1'287	0%	18.45	2.65%
SZ	7'676	30%	1.68	2'753	0%	14.60	5.02%
TG	9'891	57%	1.68	1'542	2%	18.84	2.98%
TI	16'662	34%	1.27	4'637	27%	12.25	3.47%
UR	10'193	29%	1.64	5'562	99%	7.92	1.00%
VD	501	99%	1.28	7'743	78%	8.64	2.90%
VS	16'341	71%	1.40	4'565	80%	16.31	3.76%
ZG	13'430	3%	1.73	6'194	16%	9.20	4.08%
ZH	15'836	0%	1.57	3'708	0%	13.04	2.80%
CH	12'107	44%	1.52	3'951	39%	13.60	3.12%

Kennzahlen Bildung 2020

	Obligatorische Schule				Allgemeinbildende Schule				Berufliche Grundbildung			
	Ausgaben pro Fall	Kantonsanteil	Betreuungsverhältnis	Jährl. Fallentwicklung bis 2023	Ausgaben pro Fall	Kantonsanteil	Betreuungsverhältnis	Jährl. Fallentwicklung bis 2023	Ausgaben pro Fall	Kantonsanteil	Betreuungsverhältnis	Jährl. Fallentwicklung bis 2023
AG	18'346	42%	14.99	2.03%	24'492	98%	11.25	1.39%	7'083	58%	26.53	0.58%
AI	14'677	9%	12.30	1.83%	59'025	78%	7.93	-3.13%	k.A.	100%	k.A.	k.A.
AR	17'089	14%	13.81	2.29%	56'992	100%	9.00	-1.04%	10'850	99%	26.89	-1.23%
BE	16'272	50%	14.48	1.75%	27'036	98%	11.92	1.48%	13'139	99%	23.81	0.52%
BL	19'376	28%	14.04	1.22%	16'795	100%	10.58	1.35%	15'422	100%	32.89	0.74%
BS	29'187	89%	11.51	1.67%	27'210	100%	11.59	4.98%	15'412	100%	19.50	0.64%
FR	15'124	36%	14.87	1.16%	19'972	100%	11.32	1.03%	15'472	95%	17.96	0.77%
GE	17'524	79%	13.65	1.35%	18'795	100%	12.10	-0.02%	22'455	99%	9.54	0.29%
GL	16'346	8%	13.33	1.29%	58'796	100%	9.78	2.03%	8'757	100%	19.02	0.98%
GR	18'177	15%	12.51	0.84%	36'194	94%	20.45	-1.23%	12'519	87%	28.96	-1.86%
JU	14'203	36%	13.86	0.41%	27'174	100%	9.93	-0.61%	13'312	99%	13.53	-0.51%
LU	16'625	30%	14.22	1.49%	28'282	63%	10.66	0.63%	5'016	101%	41.46	-0.25%
NE	15'134	37%	15.20	0.21%	18'593	100%	11.83	-0.97%	16'068	97%	13.13	-0.75%
NW	17'651	1%	13.23	0.79%	48'466	100%	7.75	0.82%	11'231	103%	22.90	-1.11%
OW	17'010	2%	13.54	0.74%	37'845	99%	16.53	1.10%	11'022	100%	23.53	-0.23%
SG	18'999	2%	13.67	1.10%	31'151	98%	10.59	-0.39%	6'530	100%	35.85	-0.80%
SH	17'283	34%	11.68	1.97%	33'932	100%	10.40	1.76%	10'785	100%	21.95	0.27%
SO	17'490	25%	k.A.	1.56%	41'847	85%	8.04	0.07%	8'720	98%	27.70	-0.49%
SZ	15'868	13%	13.87	0.55%	24'496	100%	25.36	-0.62%	8'158	101%	25.33	-1.35%
TG	19'299	6%	13.96	1.77%	32'162	100%	9.63	0.96%	14'226	100%	22.72	-0.36%
TI	12'712	53%	14.95	-0.40%	12'610	100%	14.29	0.91%	15'345	100%	13.13	0.48%
UR	18'405	30%	13.88	0.18%	73'735	100%	7.89	-1.63%	18'275	100%	22.87	-1.62%
VD	15'828	72%	14.62	1.59%	17'004	100%	12.83	2.30%	11'919	87%	17.03	1.56%
VS	13'628	49%	17.06	1.35%	20'007	100%	14.52	1.54%	10'593	94%	18.04	0.92%
ZG	21'075	34%	13.23	1.21%	65'854	99%	12.09	1.78%	15'808	100%	20.19	0.88%
ZH	20'410	10%	15.22	2.10%	37'817	90%	12.93	2.14%	9'166	96%	29.86	1.65%
CH	17'715	36%	14.01	1.49%	28'164	95%	12.30	1.20%	11'615	94%	24.30	0.52%

Annexe : tableaux

Indicateurs généraux 2020

	Solde structurel en % du PIB	Fortune nette en % du PIB	Erreur budgétaire (Ø 2014-2018)	Recettes fiscales en % du PIB	Taxes et émoluments par personne en francs	Taux d'imposition effectifs des entreprises	Taux d'imposition effectifs des personnes
AG	0.15%	1.68%	1.18%	5.92%	520	15.39%	18.28%
AI	-0.67%	12.61%	9.55%	6.42%	754	12.66%	14.76%
AR	0.12%	4.87%	2.81%	6.30%	532	10.30%	30.46%
BE	0.40%	1.54%	2.24%	6.99%	650	17.19%	34.80%
BL	-0.41%	2.76%	0.10%	9.13%	408	15.74%	35.40%
BS	0.38%	11.77%	7.02%	8.09%	3'308	6.77%	31.88%
FR	0.00%	7.77%	3.69%	7.42%	1'079	14.78%	21.55%
GE	-1.34%	5.85%	4.53%	13.70%	1'333	12.47%	36.70%
GL	-0.39%	12.34%	5.47%	4.15%	683	10.44%	28.60%
GR	-0.18%	16.22%	9.96%	5.32%	936	10.87%	30.10%
JU	0.07%	2.67%	1.96%	6.93%	721	18.40%	22.60%
LU	0.10%	13.77%	2.07%	5.21%	557	10.21%	27.39%
NE	0.07%	-4.31%	0.84%	6.61%	1'463	13.62%	22.62%
NW	-0.19%	8.10%	3.42%	6.88%	486	10.10%	23.04%
OW	-0.61%	1.91%	6.63%	4.51%	382	10.97%	24.40%
SG	-0.46%	3.25%	6.89%	6.01%	807	12.00%	33.00%
SH	1.10%	6.08%	6.26%	4.82%	687	13.47%	30.25%
SO	0.71%	1.07%	3.19%	5.34%	669	14.54%	21.49%
SZ	-0.26%	5.41%	4.08%	7.39%	393	11.18%	24.06%
TG	0.45%	3.80%	5.43%	5.25%	539	10.60%	29.70%
TI	0.08%	0.27%	1.56%	6.84%	1'025	13.08%	32.84%
UR	-1.34%	12.75%	3.81%	4.93%	744	10.00%	25.50%
VD	0.83%	5.65%	6.42%	10.38%	711	11.22%	36.70%
VS	1.40%	4.72%	2.64%	7.00%	734	14.65%	32.50%
ZG	0.70%	4.17%	4.43%	4.36%	636	9.75%	22.52%
ZH	0.01%	6.45%	3.02%	4.75%	756	17.50%	29.30%
CH	0.10%	5.12%	3.70%	6.94%	811	13.96%	29.90%

Indicateurs PFN 2020

	Indice de ressources	Évolution indice de ressources (points) 2015-2020	Évolution potentiel de ressources 2015-2020	Indice de l'exploitation fiscale	Indice de rendement fiscal	Indice de l'exploitation totale	Indice de capacité financière
AG	82.2%	-7.0%	11.0%	84.9%	69.8%	85.4%	70.2%
AI	91.1%	8.3%	25.0%	69.7%	63.5%	83.9%	76.4%
AR	85.0%	0.6%	15.9%	88.5%	75.2%	96.6%	82.1%
BE	77.6%	3.3%	20.7%	112.7%	87.4%	127.2%	98.7%
BL	96.9%	-3.2%	11.9%	104.4%	101.1%	90.4%	87.6%
BS	146.0%	2.4%	15.1%	121.1%	176.9%	125.0%	182.5%
FR	79.2%	2.2%	26.3%	104.9%	83.1%	123.4%	97.8%
GE	143.7%	-1.2%	16.7%	131.5%	189.0%	109.6%	157.4%
GL	70.3%	1.4%	18.6%	83.9%	59.0%	114.6%	80.6%
GR	82.9%	1.5%	17.6%	102.4%	84.9%	138.8%	115.1%
JU	64.9%	2.2%	21.1%	122.8%	79.7%	160.9%	104.4%
LU	89.1%	9.5%	32.6%	81.1%	72.3%	88.0%	78.4%
NE	82.9%	-5.2%	8.7%	124.6%	103.3%	130.3%	108.0%
NW	158.0%	27.5%	41.5%	48.8%	77.1%	47.6%	75.2%
OW	115.4%	28.5%	56.4%	59.3%	68.5%	68.6%	79.2%
SG	79.5%	0.5%	17.4%	101.0%	80.3%	108.9%	86.5%
SH	91.1%	-10.8%	5.1%	100.1%	91.2%	100.8%	91.8%
SO	72.4%	-5.9%	8.3%	109.9%	79.6%	112.2%	81.2%
SZ	181.3%	15.4%	29.4%	52.4%	95.0%	48.4%	87.7%
TG	77.7%	0.3%	20.9%	87.9%	68.3%	96.8%	75.2%
TI	96.5%	-2.0%	14.8%	105.2%	101.6%	97.8%	94.4%
UR	71.3%	9.7%	34.1%	71.9%	51.3%	122.4%	87.3%
VD	99.9%	-6.6%	13.4%	127.0%	126.9%	114.6%	114.5%
VS	65.4%	-3.4%	15.9%	112.4%	73.5%	142.4%	93.1%
ZG	249.7%	-11.7%	15.8%	46.1%	115.1%	43.1%	107.6%
ZH	121.7%	2.2%	20.7%	89.6%	109.0%	83.6%	101.8%
CH	100.0%	-	18.2%	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%

Indicateurs soins 2020

	Homes et EMS			Soins ambulatoires			Développement annuel des cas jusqu'à 2023
	Dépenses par cas	Quote-part cantonale	Taux d'encadre- ment	Dépenses par cas	Quote-part cantonale	Taux d'encadre- ment	
AG	9'192	0%	1.56	1'662	0%	15.98	4.01%
AI	20'465	100%	1.63	4'998	100%	9.05	2.88%
AR	6'817	4%	2.00	4'198	1%	9.66	1.88%
BE	8'967	97%	1.60	3'429	100%	12.27	2.76%
BL	13'116	28%	1.50	3'525	0%	10.77	3.44%
BS	10'226	100%	1.40	3'023	74%	14.11	1.30%
FR	26'060	33%	1.16	2'825	24%	23.75	3.70%
GE	24'523	100%	1.47	10'220	100%	8.52	3.80%
GL	8'132	12%	2.49	1'933	5%	14.06	1.85%
GR	9'855	27%	1.56	2'967	51%	14.22	2.73%
JU	7'184	100%	1.40	2'578	92%	13.94	3.00%
LU	13'812	0%	1.50	1'927	0%	14.25	3.07%
NE	17'059	100%	1.42	3'794	99%	17.59	2.09%
NW	11'759	100%	1.60	5'322	70%	8.86	2.99%
OW	7'570	0%	1.48	3'217	37%	10.81	4.79%
SG	9'087	0%	1.85	2'108	28%	16.73	3.22%
SH	423	25%	1.86	2'000	6%	11.74	2.85%
SO	7'010	48%	1.43	1'287	0%	18.45	2.65%
SZ	7'676	30%	1.68	2'753	0%	14.60	5.02%
TG	9'891	57%	1.68	1'542	2%	18.84	2.98%
TI	16'662	34%	1.27	4'637	27%	12.25	3.47%
UR	10'193	29%	1.64	5'562	99%	7.92	1.00%
VD	501	99%	1.28	7'743	78%	8.64	2.90%
VS	16'341	71%	1.40	4'565	80%	16.31	3.76%
ZG	13'430	3%	1.73	6'194	16%	9.20	4.08%
ZH	15'836	0%	1.57	3'708	0%	13.04	2.80%
CH	12'107	44%	1.52	3'951	39%	13.60	3.12%

Indicateurs formation 2020

	Scolarité obligatoire				Écoles de formation générale				Formation professionnelle initiale			
	Dépenses par cas	Quote-part cantonale	Taux d'encadrement	Dév. ann. des cas jusqu'à 2023	Dépenses par cas	Quote-part cantonale	Taux d'encadrement	Dév. ann. des cas jusqu'à 2023	Dépenses par cas	Quote-part cantonale	Taux d'encadrement	Dév. ann. des cas jusqu'à 2023
AG	18'346	42%	14.99	2.03%	24'492	98%	11.25	1.39%	7'083	58%	26.53	0.58%
AI	14'677	9%	12.30	1.83%	59'025	78%	7.93	-3.13%	k.A.	100%	k.A.	k.A.
AR	17'089	14%	13.81	2.29%	56'992	100%	9.00	-1.04%	10'850	99%	26.89	-1.23%
BE	16'272	50%	14.48	1.75%	27'036	98%	11.92	1.48%	13'139	99%	23.81	0.52%
BL	19'376	28%	14.04	1.22%	16'795	100%	10.58	1.35%	15'422	100%	32.89	0.74%
BS	29'187	89%	11.51	1.67%	27'210	100%	11.59	4.98%	15'412	100%	19.50	0.64%
FR	15'124	36%	14.87	1.16%	19'972	100%	11.32	1.03%	15'472	95%	17.96	0.77%
GE	17'524	79%	13.65	1.35%	18'795	100%	12.10	-0.02%	22'455	99%	9.54	0.29%
GL	16'346	8%	13.33	1.29%	58'796	100%	9.78	2.03%	8'757	100%	19.02	0.98%
GR	18'177	15%	12.51	0.84%	36'194	94%	20.45	-1.23%	12'519	87%	28.96	-1.86%
JU	14'203	36%	13.86	0.41%	27'174	100%	9.93	-0.61%	13'312	99%	13.53	-0.51%
LU	16'625	30%	14.22	1.49%	28'282	63%	10.66	0.63%	5'016	101%	41.46	-0.25%
NE	15'134	37%	15.20	0.21%	18'593	100%	11.83	-0.97%	16'068	97%	13.13	-0.75%
NW	17'651	1%	13.23	0.79%	48'466	100%	7.75	0.82%	11'231	103%	22.90	-1.11%
OW	17'010	2%	13.54	0.74%	37'845	99%	16.53	1.10%	11'022	100%	23.53	-0.23%
SG	18'999	2%	13.67	1.10%	31'151	98%	10.59	-0.39%	6'530	100%	35.85	-0.80%
SH	17'283	34%	11.68	1.97%	33'932	100%	10.40	1.76%	10'785	100%	21.95	0.27%
SO	17'490	25%	k.A.	1.56%	41'847	85%	8.04	0.07%	8'720	98%	27.70	-0.49%
SZ	15'868	13%	13.87	0.55%	24'496	100%	25.36	-0.62%	8'158	101%	25.33	-1.35%
TG	19'299	6%	13.96	1.77%	32'162	100%	9.63	0.96%	14'226	100%	22.72	-0.36%
TI	12'712	53%	14.95	-0.40%	12'610	100%	14.29	0.91%	15'345	100%	13.13	0.48%
UR	18'405	30%	13.88	0.18%	73'735	100%	7.89	-1.63%	18'275	100%	22.87	-1.62%
VD	15'828	72%	14.62	1.59%	17'004	100%	12.83	2.30%	11'919	87%	17.03	1.56%
VS	13'628	49%	17.06	1.35%	20'007	100%	14.52	1.54%	10'593	94%	18.04	0.92%
ZG	21'075	34%	13.23	1.21%	65'854	99%	12.09	1.78%	15'808	100%	20.19	0.88%
ZH	20'410	10%	15.22	2.10%	37'817	90%	12.93	2.14%	9'166	96%	29.86	1.65%
CH	17'715	36%	14.01	1.49%	28'164	95%	12.30	1.20%	11'615	94%	24.30	0.52%

Quellenangaben

BAK Economics AG (2017),

- Evaluation des Finanzhaushalts des Kantons Bern
- Taxation Index 2017 Schweiz

Bundesamt für Gesundheit (2019), Statistik der Obligatorischen Krankenversicherung

Bundesamt für Statistik (2018),

- Statistik der sozialmedizinischen Institutionen (SOMED)
- Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex-Statistik)
- Lernende
- Szenarien 2018-2027 für das Bildungssystem
- BIP der Kantone
- Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)
- Bevölkerungsszenarien

Eidgenössische Finanzverwaltung (2019),

- Berichterstattung Finanzstatistik
- Kennzahlen NFA
- Finanzausgleich 2020, Bericht für die Stellungnahme der Kantone
- Wirksamkeitsbericht 2016-2019 des Finanzausgleichs

Infras (2018), Evaluation der Neuordnung der Pflegefinanzierung – Schlussbericht

Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren,

- Finanzdaten (2019)
- Handbuch Harmonisiertes Rechnungsmodell HRM2 (2017)

KPMG (2019), Clarity on Swiss Taxes 2019

Obsan (2016), Statistische Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2013–2035 im Kanton Zürich

Schweizerischer Gewerkschaftsbund

- Analyse der Kantonsfinanzen (2018)
- Fragwürdige Spar- und Steuerpolitik in den Kantonen - Eine Analyse (2016)

Références

Administration fédérale des finances (2019),

- Rapport de la statistique financière
- Indicateurs PFN
- Péréquation financière 2020, Rapport pour la prise de position des cantons
- Rapport sur l'efficacité 2016-2019 de la péréquation financière

BAK Economics AG (2017),

- Evaluation des Finanzhaushalts des Kantons Bern
- Taxation Index 2017 Suisse

Conférence des directrices et directeurs cantonaux des finances,

- Données des finances (2019)
- Manuel Modèle comptable harmonisé MCH2 (2017)

Infras (2018), Évaluation du nouveau régime de financement des soins: Rapport final

KPMG (2019), Clarity on Swiss Taxes 2019

LCH (2018), Lohnanalyse 2018

Obsan (2016) Statistische Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2013–2035 im Kanton Zürich

Office fédéral de la santé publique (2019), Statistique de l'assurance-maladie obligatoire

Office fédéral de la statistique (2018),

- Statistique des institutions médico-sociales
- Statistique de l'aide et des soins à domicile
- Elèves et étudiants
- Scénarios 2018-2027 pour le système de formation
- PIB des cantons
- Statistique de la population et des ménages
- Scénarios de l'évolution démographique

Union syndicale suisse,

- Analyse des finances cantonales (2018)
- Une politique cantonale d'austérité et fiscale contestable – Analyse économique (2016)

- 93 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2012/2013. Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften. *April 2013. Négociations conventionnelles et salariales 2012/2013. Un aperçu des secteurs couverts par les syndicats de l'USS. Mai 2013.*
- 94 Halbierte Sozialpartnerschaft in der Schweiz. August 2013. *Le semi-partenariat social en Suisse. Août 2013.*
- 95 GAV in der Schweiz: Probleme, Handlungsbedarf, Lösungen. August 2013. *Les CCT en Suisse : problèmes, mesures requises, solutions. Août 2013*
- 96 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2012. Okt. 2013. *Évolution des effectifs des syndicats en 2012. Oct. 2013.*
- 97 Boni und wachsende Lohnschere. Oktober 2013.
- 98 Der Detailhandel. Schwache Lohnentwicklung trotz Produktivitätsschub, *avec résumé en français.* November 2013.
- 99 Kantonsfinanzen. Fragwürdige, schädliche Sparmassnahmen in den Kantonen. Eine ökonomische Analyse, Dezember 2013 *Finances cantonales. Programmes d'austérité douteux et préjudiciables dans les cantons. Une analyse économique. Décembre 2013*
- 100 Arbeitszeitkontrollieren statt Burnouts kurieren. Mangelhafter Vollzug der Arbeitszeiterfassung in den Kantonen, *avec l'introduction, conclusions et perspectives en français.* Janvier 2014
- 101 12. SGB-Frauenkongress vom 15. und 16. November 2013. Gute Arbeit – gutes Leben! Pour de bonnes conditions de travail! Adesso e in futuro! Wir Frauen zahlen eure Krise nicht. April 2014. *12e Congrès des femmes de l'USS des 15 et 16. 11.2013. Gute Arbeit – gutes Leben! Pour de bonnes conditions de travail ! Adesso e in futuro! Ce n'est pas aux femmes de payer la crise! Avril 2014.*
- 102 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2013/2014 ; Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften. April 2014. *Négociations conventionnelles et salariales 2013/2014; un aperçu des secteurs couverts par les syndicats de l'USS. Avril 2014.*
- 103 Ein starker Service Public – damit die Schweiz funktioniert. Reden der Tagung vom 27.2.2014. April 2014. *Des services publics forts pour une Suisse qui fonctionne ! Les interventions de la journée du 27.2.2014. Avril 2014.*
- 104 Was für die Lohnungleichheit zu tun ist. Eine Analyse der Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern und der politischen Gegenmassnahmen. April 2014. Que faire pour instaurer l'égalité de salaire entre les sexes ? Analyse des différences de salaire entre les femmes et les hommes et contre-mesures politiques. Juin 2014.
- 105 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2013. Sept. 2014. *Évolution des effectifs des syndicats en 2013. Sept. 2014*
- 106 55. SGB-Kongress vom 23. – 24. Oktober 2014. Positionspapiere und Resolutionen. November 2014. *55e Congrès de l'USS des 23 et 24 octobre 2014. Textes d'orientation et résolutions. Novembre 2014.*
- 107 SGB-Verteilungsbericht. Eine Analyse der Lohn-, Einkommens- und Vermögensverteilung in der Schweiz. Januar 2015, *avec résumé en français.*
- 108 Höhere Prämienverbilligungen gegen die Krankenkassen-Prämienlast. Eine Analyse der durchschnittlichen Prämienlast in der Schweiz und Vorschläge für den Ausbau der Prämienverbilligungen. Januar 2015, *avec résumé en français.*
- 109 *Un projet européen disputé. Les débats de politique européenne des syndicats depuis les années 70.* Mars 2015. Existiert nur auf Französisch.
- 110 Vertrags- und Lohn-Verhandlungen 2014/15. *Négociations contractuelles et salariales 2014/15.* Mai 2015.
- 111 Fragwürdige Spar- und Steuerpolitik in den Kantonen. Eine ökonomische Analyse. Juni 2015. *Une politique cantonale d'austérité et fiscale contestable. Analyse économique. Août 2015*
- 112 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2014. Okt. 2015. *Évolution des effectifs des syndicats en 2014. Octobre 2015.*
- 113 Mehr Stellensuchende wegen Leistungsabbau bei den Sozialversicherungen. Dezember 2015. *Davantage de demandeurs et demandeuses d'emploi à cause du démantèlement des prestations des assurances sociales. Janvier 2016.*
- 114 Fragwürdige Spar- und Steuerpolitik in den Kantonen. Januar 2016. Eine ökonomische Analyse. *Une politique cantonale d'austérité et fiscale contestable. Analyse économique. Janvier 2016.*
- 115 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2015/2016. März 2016. *Négociations conventionnelles et salariales 2015/2016. Mars 2016.*
- 116 Lohnkontrollen – ein Reader. Juni 2016. *25 ans après la Grève des femmes – Les contrôles des salaires. Juin 2016.*
- 117 SGB-Verteilungsbericht 2016. Eine Analyse der Lohn-, Einkommens- und Vermögensverteilung in der Schweiz. Juli 2016. *Rapport 2016 de l'USS sur la répartition des salaires, des revenus et de la fortune en Suisse. Octobre 2016.*
- 118 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2015. Sept. 2016. *Évolution des effectifs des syndicats en 2015. Octobre 2016.*
- 119 USR III kostet jeden Haushalt mindestens 1000 Franken pro Jahr. Januar 2017, *avec résumé en français.*
- 120 SGB- Juristen-Tagung 2015: Zwischen Strassburg und Genf: Die Bedeutung des Völkerrechts für das Arbeitsrecht. März 2017
- 121 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2016/2017. März 2017. *Négociations conventionnelles et salariales 2016/2017. Mars 2017.*
- 122 Zutritts- und Informationsrechte für Gewerkschaften im Betrieb. Juni 2017. *Les droits d'accès à l'entreprise et à l'information des syndicats. Juin 2017*
- 123 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2016. Sept. 2016. *Évolution des effectifs des syndicats en 2016. Sept. 2017.*
- 124 *Augmentation du niveau de formation des travailleuses et travailleurs : analyse et revendications syndicales. Sept. 2017.* Mit einer Zusammenfassung auf Deutsch.
- 125 Digitalisierung muss den Berufstätigen nützen: Analyse und Handlungsbedarf. Oktober 2017. *La numérisation doit servir aux salarié(e)s : analyse et mesures requises. Octobre 2017.*
- 126 Die ILO – Bedeutung für Gewerkschaften in der Schweiz. Februar 2018. *Importance de l'OIT pour les syndicats de Suisse. Février 2018.*
- 127 Über den Tellerand. Ein gewerkschaftlicher Blick auf Europa, April 2018.
- 128 Unsere Zeit ist mehr wert! 13. SGB-Frauenkongress vom 19. und 20. Januar 2018. Oktober 2018 *Notre temps vaut plus que ça ! 13^e Congrès des femmes de l'USS des 19 et 20 janvier 2018. Octobre 2018*
- 129 Vertrags- und Lohnverhandlungen 2017/2018. Eine Übersicht aus dem Bereich der SGB-Gewerkschaften. Juni 2018. *Négociations conventionnelles et salariales 2017/2018. Un aperçu des secteurs couverts par les syndicats de l'USS. Juin 2018*
- 130 Verteilungsbericht 2018. Die Verteilung der Löhne, Einkommen und Vermögen sowie die Belastung durch Steuern und Abgaben in der Schweiz. Oktober 2018
- 131 Analyse der Kantonsfinanzen. Budget 2019/AFP 2020-2022. November 2018. *Analyse des finances cantonales. Budget 2019/PFN 2020-2022. Novembre 2018*
- 132 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2017. Dezember 2018. *Évolution des effectifs des syndicats en 2017. Décembre 2018*
- 133 Temporärarbeit in der Schweiz. Juni 2019. *Le travail temporaire en Suisse. Juin 2019.*
- 134 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Gesamtarbeitsverträgen. Juli 2019, *avec résumé en français.*
- 135 Zur Mitgliederentwicklung der Gewerkschaften im Jahr 2018. Oktober 2018. *Évolution des effectifs des syndicats en 2018. Octobre 2019*